

HEBE

Pfennig-Magazin

für

Freunde und Freundinnen

des

GESANGES UND DER GUITARRE.

Herausgegeben

von einem Vereine rheinländischer Tonkünstler.

Redigirt von

Dr. F. W. ARNOLD.



Vierter Jahrgang. Dritter Band.

Köln, 1839

bei

Augustin Joseph Tonger,

Hohestrafse N^o. 134.

Gedruckt bei Clouth u. Comp.

HEBE,

Pfennig-Magazin für Gesang und Guitarre.

III. Jahrgang.

I. Heft.

Nr. 1) Himmel, Ariette: Die aller Liebe sich erworben, ans Fanchon, Lagoanere Barcarole für eine oder zwei Stimmen: Die Winde wehen. Mozart, Serenade: Laß dich am Fenster sehen, a. Don Juan. 2) Herold, Ballade: In d. Schmuck, a. Zampa. Bellini, Cavatine: Sanft, wie die Zephir, a. Norma. Lindpaintner, Minnelied: der Holdseligen sondern Wank. 3) Glück, Arie: Nur einen Wunsch, a. Iphigenie in Tauris. Romanze: Nach Palästina ziehen will Dünois, 4) Mozart, An Chloë: Wenn die Lieb. Himmel, Wiederkehr in's Vaterland. 5) Rossini Marsch a. Tancred. Neuland, Galoppade. Carcassi, Air varié. Carulli, Romanze. Kuffner, Walzer. 6) u. 7) Wolf, die Blumen v. Schier. Cherubini, Arie: Um froh zu sein, a. Anacreon. Des Kriegers Abschied. Auber, Romanze: Dergefangenen Zelmire, a. Maurer u. Schlosser. 8) Bellini, Duett: So von Undank schwer getroffen, a. d. Nachtwandlerinn. Rossini, Romanze: Einst ein grosser König war, a. Cenerentola. Baiarisches Volkslied: D' muss mir's nit vor'n Uebel nehmen. 9) Oginsky, Favorit-Polonaise. Rossini, Trauermarsch a. Gazza Ladra, Guiliani Sicilienne, Carulli Walzer, Carassi Galoppade. 10 u. 11) Weigl, Duett: Die Hütte hier, a. d. Schweizerfamilie. Kreuzer Scheiden und Meiden. Reichard: Kennst du das Land. Mehul: Ich war ein Jüngling noch an Jahren, a. Jacob und seine Söhne. 12) Lied: Mir ist so wohl in deiner Nähe. Neuland, Sehnsucht, Hätt' ich Flügeln, Lied: Am grauen Hügel hob ich mich empor. 13) Rossini, Ariette ohne Text, a. Zelmire. Berton Marsch a. Aline. d'Alayrac, Romanze, a. Nina. Carcassi, Walzer. Guiliani, Rondino.

II. Heft.

14 u. 15) Blangini, Duett: Kannst du von mir dich trennen; Kreuzer, Frühlingsruhe; Himmel, Gesang. a. Tiedge's Urania; Wechselgesang a. d. alten Feldherrn. 16 u. 17) Boieldieu, Arie: Komm o holde Dame, a. d. weissen Dame; Arnold, Romanze: Erwacht beim Ruf d. Siegestöne; Herold, Barcarole: Mein Schiffer sprach, a. Maria; Eberwein, Mantellied. 18) Bellini, Marsch aus Norma; Carcassi, Romanze; Platte, Walzer; Mollino, Scherzo, Favorit-Galopp. 19 u. 20) Righini, Die Tauben; Engl. Favoritlied: Kirschen süß; Umlauf, Lied: Zu Steffen sprach; Bellini, Cavatine: Komm nach Rom, a. Norma. 21) Danzi, das Vater Unser; Mehul, Romanze: Ach musste der Tod, a. Joseph. 22) Guiliani, Air varié; Carulli, Walzer; Rossini, Marsch a. Corradino; Berton, Rondo a. Aline; Diabelli, Ländler. 23 u. 24) Mozart, Duett: In deinem Arm, a. Titus; Almalied, der kleine Tambour; Salleri, Romanze: Einstens im Römerlande a. Axur. 25) Spohr, Romanze: Was treibt den Waidmann, a. d. Erbvertrag; Beethoven, Marmotteulied. Fordre Niemand mein Schicksal zu hören, aus d. alten Feldherrn. 26) Beethoven, Trauermarsch; Neuland, Mazurka; Adam, Galopp, a. d. Postillon; Carulli, Walzer.

III. Heft.

27 u. 28) Blangini, Duett: Hoffnung flüstert; Piantanida, Favorit Boleros; So lange noch; Mozart, Arie:

Keine Ruh bei Tag u. Nacht, aus Don Juan; Righini, Romanze: Schönste Rosenknope. 29 u. 30) Rossini, Cavatine: Des Todes Engel, a. Tancred, Lied: Ich klage euch ihr Blumen; Himmel, Gebet während d. Schlacht; Cherubini, Romanze: Es hat ein kleiner Savoyarde, a. d. Wasserträger; Volkslied: So viel Stern am Himmel. 31) Müller, Ariette, a. d. Alpenkönig; Carulli, Andante; Beethoven, Alexandermarsch; Giuliani, Rondino! Haendel, Chor a. Josua; Diabelli, Ländler, 32 u. 33) Paesello, Duett: Mich fieber alle Freuden. a. d. schönen Müllerinn; Auber, Barcarole. Es wankt, es wogt, a. d. Stumme; Rossini, Ständchen: Schon glänzt die Morgenröthe, a. d. Barbier v. Sevilla; Himmel, Romanze: Dich deckt mit bleiernem Gefieder, a. Fanchon; Lindpaintner, Sehnsucht. 34) Plate, Sehnsucht; Zumsteg, Liedchen: Wär ich ein muntres Vögelein; Caraffa, Romanze Götterseligkeit, a. d. Veilchen. 35) Arnold, Rondino: C. M. von Weber, Walzer, a. Oberon; Matiegka, Menuett; Auber Galopp a. d. Stummen; Giuliani, Ländler. 36 u. 37) Bellini, Duett: Ja bis zur letzten Lebensstunde, a. Norma; Mozart, Arie: O säume länger nicht, a. Figaro; Hartmann: Bitte, bitte; Kauer, Lied: Hat einer d. niedlichste Weib, a. d. Donauweibchen; Righini, Nehmt euch in Acht. 38) Beethoven, Klärchens Lied, a. Egmont, Le petit Tambour; Schweizerlied: Steh nur auf. 39) Matiegka, Rondo C. M. v. Weber's letzte Idee Boieldieu. Chor a. Jean de Paris, Marsch; Reissiger, Galopp a. Libella.

IV. Heft.

40-41) Caraffa, Duett: Ich weiss eine Blume, a. d. Veilchen; Reichard, Aechtes Glück; Lütgen, Abschied; Berst, Lied: Wenn vor des Lenzes Hoffnungspuren; Moritz, Der Schäfer im Mai. 42) Rahles, Gib Acht! Labarre, Lied: Schwarzäugig Mädchen; Rossini, Cavatine: Hold wie das Morgenlicht, a. d. diebischen Elster; Mehul, Romanze: Eins nur, u. eins immerdar; Koellitz, Lied a. d. Fern; Jocsten, Erinnerung. 44) Arnold, Andantino; Straus, Walzer: Haendel, God save the King; Weber, Galopp a. Oberon; Quadrille, Mazurka. 45) Molitor: Duett: Mit zärtlichem Herzen; Bellini, Romanze: Luna strahlt; Schubert, Heidenröstein; Harder, Lied: Es tönen die Hörner; Boieldieu, Spinullied a. d. weissen Dame; Herz, die zwei bedeutungsvollen Worte. 47) Schulz, Lied: Worte such ich mir vergebens, a. Hedwig; Gretry, Cavatine: Das Gefühl der reinsten Liebe, a. Zehir u. Azor; Schmahl, Lied: Hör ich das Liedchen klingen. 48) Rossini Tyrolienne, a. W. Tell; Auber, Rondo-Galopp a. Fra Diavolo; Carulli, Romanze; Diabelli, Andante, Walzer. 49-50) Blum, Duett: Schwäne kommen; Mozart, Arie: Ja ihrer Ruhe ist auch die meine, a. Don Juan; Paer, Arie: Ach, Sophie, süßes Leben, a. Sargino; Arnold, an den Mond; Maischoss, das Wiesenblümchen. 51) Nicola, d. Schmidt, Volkslied: Morgen muss ich weg von hier; Isouard, Romanze: O falsches trügerisches Geschlecht, a. Cendrillon; Schulz, Klagen d. Schäferinn. 52) Rossini, Marsch a. Othello; Platte, Galopp; Arnold, Thema mit Variationen; Carulli, Andante; Steyrer, Ländler.



HEBE

ein
Pfennig Magazin

für

Freunde und Freundinnen

des

Gesanges und der Guitarre

von

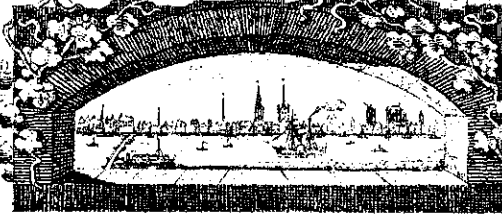
dem *Verfasser* Rheinländischer

Tenbrücker


redigirt von

DR. F. W. ARNOLD.

17. Jahrgang 1859 III. Vierteljahr



CÖLN



Aug. Jos. Tonger.

Inhalt des dritten Bandes

27^{te} bis 39^{te} Lieferung.

<i>d'Alayrac. Romauce a. Vina: Meine Hoffnung kann nicht vergehen</i>	Seite 113.
<i>Andre. Das Geständniß</i>	" 119.
<i>Arnold. Walzer</i>	" 140.
<i>Auber. Tarantelle a. d. Stimmung</i>	" 138.
<i>Beethoven L. von. Aus Geheimniß</i>	" 119.
<i>Blum C. Walzer mit Text</i>	" 142.
<i>Brugger. Händlers Nachtlied</i>	" 145.
<i>Caraffa. Air suisse varié</i>	" 122.
<i>Caraffa. Galopp</i>	" 156.
<i>Carulli. Walzer</i>	" 121 u. 134.
<i>Andantino</i>	" 138.
<i>Giuliani. Rondine</i>	" 121.
<i>Air varié</i>	" 137.
<i>Ménuet</i>	" 155.
<i>Greith J. Frühlingslied</i>	" 127.
<i>Harder. Lied: Wellen rauschen</i>	" 128.
<i>Heitersdorf E. von. Lied: Noch glänzt mir</i>	" 111.
" " <i>Liebesweine</i>	" 146.
<i>Herz Werner. Die Liebe</i>	" 134.
<i>Himmel. Lied a. Mädchen: Fort, daß die Leier klinge</i>	" 114.
" <i>Widerschen</i>	" 133.
<i>Kreutzer C. Sägerlied</i>	" 129.
<i>Küffner. Air varié</i>	" 153.
<i>Legnani. Largo</i>	" 123.
<i>Leonardi. Klage</i>	" 117.
<i>Lülsdorf B. Tranklied</i>	" 130.
<i>Müller. Lied a. d. Pflerabend</i>	" 112.
" <i>J. Anbruma</i>	" 135.
<i>Nannmann. Lied auf dem Wasser zu singen</i>	" 141.
<i>Paer. Marsch a. Sargino</i>	" 154.
<i>Peruchini. Venezianisches Lied</i>	" 115.
<i>Pollini. Canzonetta. Bella Ciprigina</i>	" 108.
<i>Reichardt. Das Mädchen am Ufer</i>	" 106.
<i>Schulz Ch. Duettino: Nicht den Sternen</i>	" 125.
<i>Spontini. Duettino aus der Vestalin: Vor diesem Altar</i>	" 105.
<i>Stehle. Au den Mai</i>	" 147.
<i>Sterkel. Der Abschied</i>	" 150.
<i>Volklied: Wo a kleins Hüttle steht</i>	" 132.
" <i>schwäbischer Sebtgang i ans Brünck</i>	" 152.
<i>Wanczura. Marsch</i>	" 139.
<i>Weber C.M. von. Cavatine a. Buryanthe: Hier dacht em Quell</i>	" 109.

Quett u. d. Vestalin.

105.

Nr. 82.
Gesang.

Allegro.

Spontini.

Gitarre

Vor

die sem. Alt. tar weih ich ew'ger Treu- e Schwur. Vor

die sem. Alt. tar weih ich ew'ger Treu- e, ew'ger Treu- e

Schwur, ew'ger Treu- e Schwur. Scherzhaft an den Busen

drücken, vor die sem. Alt. tar weih ich ew'ger

Treu, ew'ger Treu- e Schwur, vor dem Altar wehlich der

Treu ... Schmir, weil ich der Treu

Schmir.

Das Mädchen am Meer

N^o: 83.
Gesang

In mässiger Bewegung

L. Reithardt

Gitarre

Es singt ein Vöglein witt, witt, witt, kamur

mit! kamur mit! O könnt ich Vöglein, mit der sehen, wer

wollten über die Berge fliehn, durch die schönen blauen Lüfte, samst, uns

zu den im warmen Sommerstrand, die Erd' ist eng, der Himmel weit.

f
 die Erd' ist arm, hat nichts - als Leid; der Him - mel, der

Him mel ist reich, hat nichts als Freud', hat

nichts als Freud'. Das Vög - lein hat sich ge -

schwungen schon, durch wir betrad die Luft mit dem süs - sen Ton, o

Vög - lein dass dich Gott behüt, da sitzt ich am U. für und

kann nicht mit.

Cannonetta.

F. Pollini.

N° 84.
Gesang.

Sostenuto.

Guitarre.

Bel - tu ci - prig - nia - ma - dre d'a - mor

tut - toil mio cuo - re con sa - - cro a te. Vèl giù bell'

oc - chi al duol ch'io sen - to ab - bia il ter

'men - to qualche merce. Bel tu ci - prig - nia

ma - dre d'a - mor tut - toil mio cuo re con

su - cro a te, tut - toil mio cuo re con

sa croa te con sa croa te.

Cavatine a. Euryanthe.

N^o. 85.
Gesang.

Largo.

C. M. v. Weber.

Hier dacht am Quell, wo Weiden stehn, die

Gitarre.

p

Sterne hell durchschauen, da will ich mir den Tod erleh'n, mein

stilles Grab mir bauen; hier dacht am Quell, wo Weiden stehn, da

will ich mir den Tod erleh'n, mein stilles Grab mir bau -- en.

Wohl kommt auch Er einst weit daher

und findet kaum die Stätte mehr, und findet kaum die Stätte

mehr. dann rauscht ihm sanft die Weide zu.

rauscht ihm sanft die Weide zu. sie fand von Lieb' und Leide Ruh!

Sie fand von Lieb' und Leide Ruh! Die Blum' im Thau spricht:

Nein, nein, sie verrieth dich nicht! die Blum' im Thau spricht,

Morendo

nein sie verriecht dich nicht, Sie! Nein! nein sie verriecht dich nicht!

Morendo

Lied

Nº 86
Gesang

Allegretto E. v. Jetersdorff

1. Noch glänzt mir dei - nes Licht - les
2. Der sanftere Lieb - der rei - cher
3. Wie auf die Blu - me schauet ihr

Gitarre

Schein. Durch Nacht u. still gedanke ich dein! dein tiefes
 Quell. ist mir dein Au - getreu und kelt, und deiner
 Stern. so seh ich dich in Thränen fern, und Sehnen

Lie - ben lebt in mir, des Herzens Frühling blüht in
 from - men rei - nen Erust, mir stets mein ganzes Herz be -
 Treu und Ein sam - keit. sie flüstern hold, er ist nicht

dir des Herzens Frühling blüht in der!
 wusst, mir stets mein ganzes Herz be - musst.
 weit, sie flüstern hold, er ist nicht weit.

Lied a. d. Polserabend.

Müller.

Nr. 81.
Guitarre.

Vivace.

1. Immer hei-ter und zu-frieden, wand'rich froh von Ort zu
 2. Je-der man hat sei-ne Plagen, da-rum bin ich wohlge-
 3. Lustig auf Sol-da-ten weise, heu-te wenig, morgen

Ort, ist mir Armuth gleich be-schieden, sing ich mir die Grillen
 muth, hab ich doch nicht-schwer zu tragen, Frohsin ist mein Hab und
 viel, nimmer denk ich an die Rei-se, bin ich ange-langt am

fort, sing ich mir die Grillen fort.	So ta la	trul
Gut, Frohsin ist mein Hab und Gut.	So ta la	trul
Ziel, bin ich an-ge-langt am Ziel.	So ta la	trul

ta la ta la ta la ta la ta la ta la ta la ta la

ta la trul ta la ta la ta la ta la ta la.

Romanze a. Nina.

113.

N^o 88.
Gesang.*Andante.*

B. Alayrac.

Gitarre.

1. Meine Hoffnung kann nicht vergehn, selbst der
2. Hölster Stern, der so mild herab, in die
3. Zu der Urne, die unsern Schmerz, die um-

Tod reißt sie mir nicht nie - der. Soll ich Theurer: dich nicht mehr
Nacht meines Kerkers blinket. Bald umstrahlt das stül - le
schliesset unsere Freuden. Näh ein Gatte, ihn führt das

sehr, sind ich doch dich jen - seits nie - der. O Ge -
Grab, wo die Ruh' uns freundlich win - ket. Dort ent -
Herz, Thränen weicht, er un - sern Lei - den. Eure

lieb - ter, ein Blick von dir würde mir mei - nen Tod ver -
flieht aller Gram u. Schmerz, der hi - ziederu die Unschuld
Herzen sind nur vereint, sie ent - glühen von gleichen!

süß - sen, nur den Trost nehm ich jetzt mit mir: uns wird
mü - het! Ach es füh - let Frieden das Herz: da at -
Flam - men, keine Thräne wird dort geweint: wo der

bei- de ein Grab um- schliessen, ein Grab uns umschlies-
 sein, wo es nicht mehr glü- het, wo es nicht mehr glü-
 Tod euch führet zu- sam- men, euch füh- ret zu- sam-

sen, ein Grab uns umschlies- sen.
 het, wo es nicht mehr glü- het.
 men, euch füh- ret zu- sam- men.

Lied u. Fanchon.

N^o 89. *Illegro molto vivace.* Himmel.
 Gesang.

1. Fort, dass die Ley- er klein- ge, denn wird das
 2. Zer- reiss die schwere Kette, die um die
 3. Kein Unmuth mehrentmanne, das Hera, das

Guitarre.

Herz mir still, geh Fanchon; geh und sin- ge, sing' ein fröhlich
 Brust sich preßt, die fro- he Laune reße, wenn die Liebe
 du bezwingst, und je- dem Gram verbannt, in dem du Freu-

Vau- de- vill.
 dich verlässt.
 de singst.

Fort.
 Fort.
 Fort.

fort.
 fort.
 fort.

dass die Träg-er klinge dann wird duster mir still.

geh! ran chor, geh und sing ein fröhlich Väude-vill, ein

fröhlich Väude-vill, ein fröhlich Väude-vill.

Venezianisches-Lied.

N: 90.
Gesang.

Andantino.

Peruchini.

1. Der Tag ist ver-schwunden, der
2. Komm Ni-na ans U-fer, es
3. Sah ich sie doch/kommen! nicht

Gitarre.

Mond ist aufge-gan-gen, die goldnen Sterne
ist ja so still-le, und in der Däm-rung
will ich mehr kla-gen, mit Sehnsucht fühl' ich

pran — gen am Himmel so klar; im säu — setz — den
 kühl — te, so traulich so hold; dein war — tet der
 schla — gen das Herz mir so warm? schnell gleitet der

Wün — de auf schweigendem Meer, ist ab — tes so
 Treue o seh ich dich wie — der, ich sän — ge dir
 Nachen in bläuti — che Fer — ne, uns Glück li — che

neh — te, so schön, und wunder — bar, so
 Lie — der beim sanf — ten Abend — gold, beim
 schützet, der treu — en Liebe Arm, der

schön und wunderbar, so schön und wunder
 sanf — ten Abendgold, beim sanf — ten Abend
 treu — en Liebe Arm, der treu — en Liebe

bar.
 gold.
 Arm.

Klage.

117

Nº 91.
Gesang.*Andante.*

Leonardi.

Gitarre.

Säu — selte, säu — sett,

sanft ihr Saphir küs — te, säu — sett, dort zu jenem

Ein — denschatten, der es ruht in sanften Schlummer

dort mein Liebchen ein — geniegt mein Lieb — chen ein — ge

niegt. Tauschet, tauschet, tauschet, tauschet, tauschet.

doch ihr holden Düfte, ob sie nicht erreicht, haben meine

Noth; mei... ne Noth, und all mein Kum... mer, ob noch

parlando.
nicht ihr Herr, ihr Herr besiegt meine Noth, u. all mein

allegro.
Kummer. Säu... selt, säu... selt,

sant ihr Ke... phir... tief... te, säu... selt,

dort zu je... nem Lin... den... schat... ten;

den es ruht in sanftem Schlummer, dort mein Lieb... chen

dort mein Lieb-chen ein-ge-zieht. Tauschet
 ihr holden Duf-te, ob meine Noth ihr Herz be-
 siegt, ihr Herz be-siegt, ihr Herz be-siegt.

pp *fp* *ppp*

Das Geheimnis.

N^o 92. Gesang. *Sanig vorgelesen, nicht schleppen.* L.v. Beethoven.

Wo blüht das Blümchen, das nie ver-blüht, wo strahlt das
 Sternlein, das ewig glüht. Dein Mund, o Muse dein heiliger
 Mund thut mir das Blümchen u. Sternlein kund, thut mir das Blümchen u. Sternlein

pp

Mund, *verkün den kann es dir*

nicht mein Mund macht es dein Innerstes dir nicht *Mund, Im*

Im - nersten glü - he und blüht es zart, wohl jedem

der es ge treu be - währt, wohl jedem der es ge treu be -

währt. *Im Im - nersten glü - he und*

blüht es zart, wohl jedem der es ge treu be - währt.

N: 95. *Gravioso.* *Giuliani.*

And. espressivo.

Caraglio

N° 94.

The musical score is written for guitar and consists of ten staves. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 2/4. The piece is numbered 'N° 94.' and is titled 'Caraglio'. The tempo begins as 'And. espressivo.' and changes to 'Viv. Più Allegro' in the fifth staff. The score includes various dynamic markings: *p*, *sf*, *ppp*, *roll.*, *armo. mf*, and *sp*. There are also several 'x' marks above notes, likely indicating natural harmonics. The notation includes treble clefs, a common time signature, and various rhythmic values such as quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests and accidentals.

Var. 2. *Leggierement.*

Musical score for Variation 2, titled "Leggierement". The score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It consists of six staves of music. The first staff begins with a dynamic marking of *p* (piano). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups. There are several instances of *acc.* (accents) and *x* marks above notes. The piece concludes with a final cadence in 3/4 time.

Largo.

Espressivo.

Legnari.

Nº 95.

Musical score for Variation 95, titled "Largo". The score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It consists of four staves of music. The first staff begins with a dynamic marking of *p* (piano). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups. There are several instances of *acc.* (accents) and *x* marks above notes. The piece concludes with a final cadence in 3/4 time, marked *rit.* (ritardando) and *al tempo*.

Waltzer.

N^o: 96. *f* *Carulli.*

Duettino.

145.

N° 97.

Cantabile.

Ch. Schütz.

1. Stimme.

1. Nicht den Sternen sollst du trau-en, a-ber
2. Nicht dem Himmel sollst du trau-en, a-ber

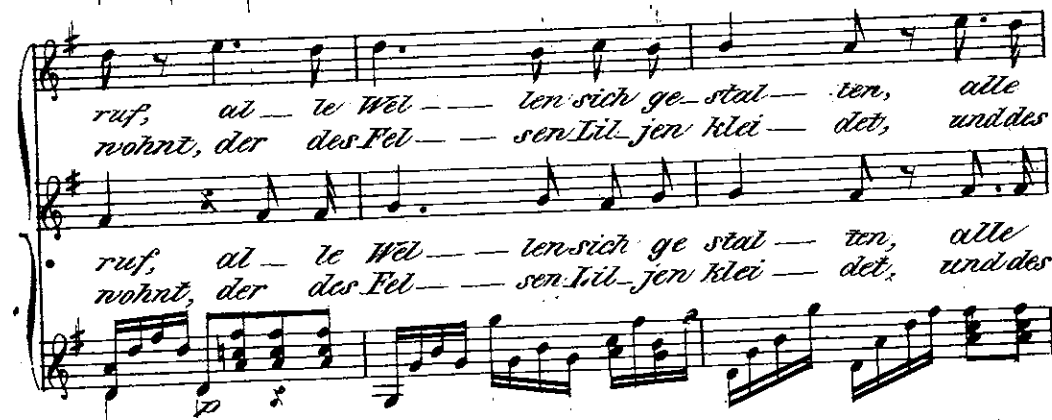
2. Stimme.

1. Nicht den Sternensollst du trau-en, a-ber
2. Nicht dem Himmel sollst du trau-en, a-ber

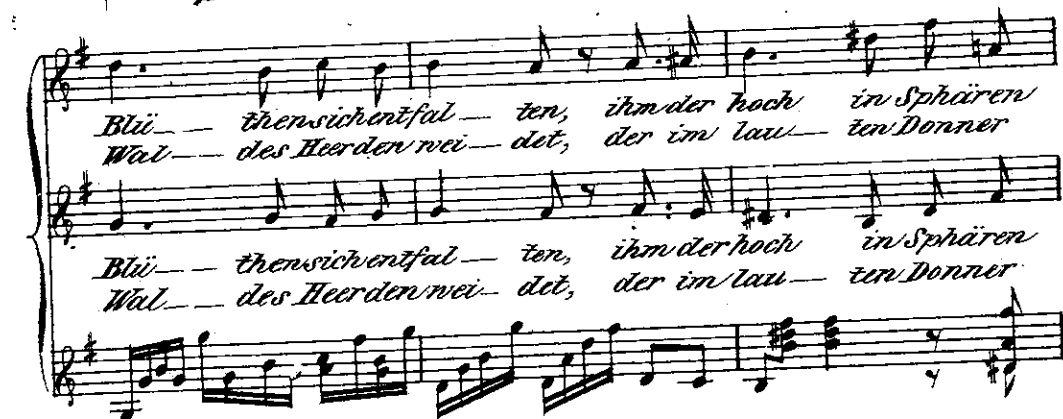
Gitarre.



dem der Ster-ne schuf, und auf des- sen Schöpfer-
ihm der o- ben thron, und auf uns- rer Er- de



ruf, al- le Wöl- len sich ge- stal- ten, alle
wohnt, der des Fel- sen Lil- jen klei- det, und des



Blü- then sich entfal- ten, ihm der hoch in Sphären
Wal- des Heerden wei- det, der im lau- ten Donner

dolce.

tanz, und im nie- dern Blumen- kranz, al- les,
halt, und in Zephyr's Athmen waltt, der des

tanz, und im nie- dern Blumen- kranz, al- les,
halt, und in Zephyr's Athmen waltt, der des

al- les füllt mit Le- ben, ihm in dem wir sind u.
Kummers Thrä- ne stül- let, und das Grab, mit Blumen

al- les füllt mit Le- ben, ihm in dem wir sind u.
Kummers Thrä- ne stül- let, und das Grab mit Blumen

ne- ben, ihm in dem wir sind und we- ben.
hül- let, und das Grab mit Blumen hül- let.

ne- ben, ihm in dem wir sind und we- ben.
hül- let, und das Grab mit Blumen hül- let.

Frühlingslied.

Allegretto.

J. Greith.

Nº 98.
Gitarre.

Uns re Wie sen grü nen wie der, Blu men duften,

ü ber all, fröhlich tö nen Hir ten tie der,

ritard.
zärtlich schlägt die Nächsti gall, zärtlich schlägt die

Näch. ti gall. *à tempo.*

fp
Al... u Wip seln dämern grüner, Lie be girt und lockt darinn,

Ja der Schöpfer wird nun kühner,

sarf-ter je-de Schä-fe-rinn, sarf-ter je-de

Schäferinn.

Lied.

Nr. 99.
Gesang.

Sanft und ruhig.

Harder.

1. Wel-ten rauschen, Wellen flühen, Stunden
2. Sie-he nie des Mondes Strahlen hell und
3. Ue-ber ab-le trübe Wägen mirst du.

Gitarre.

komme, Stunden sühnen, Schmerz u. Freude gehn da-hin, nur be-
stär die Wellen malen, so er-halte dein Gemüth, wenn die
einst hinaufge-zogen, wo Vergänglichkeith entflücht, und das

wah-re reinen Sinn. nur be-wahr-re reinen Sinn!
Sinn-de lockend zieht, wann die Sinn-de lockend zieht!
Dau-ernde nur glüht: und das Dauernde nur glüht:

Jägerlied.

189

N:100.
Gesang.

Lebhaft.

C. Kreutzer.

Gitarre.

Kein' bess- re Lust in die- ser Zeit, als
O süß mein Lieb' im Wip- fel grün, thät

durch den Wald zu drin- gen, kein' bess- re Lust in
wie 'ne Dros- sel schla- gen, o süß mein Lieb' im

die- ser Zeit, als durch den Wald zu drin- gen, wo
Wip- fel grün thät wie 'ne Drossel schla- gen? O

Dros- sel singt, und Ha- bicht schreit, wo Dros- sel singt, und
spränges wie ein Reh da- hin, o spränges wie ein!

Ha- bicht schreit, wo Hirsch und Re- he ' sprin- gen, wo
Reh da- hin, dass ich es könn- te ja- gen, O.

Dros- sel singt, und Ha- bicht schreit, wo Hirsch und
spränges wie ein Reh da- hin, dass ich es

Re...he sprin gen, wo Hirsch und Re...he
konn...te ja... gen, dafs ich es könn...te

sprin
ja

cresc. *f* gen!
gen!

Trinklied.

Nº 101.
Gitarre.

Allegro.

D. Laisdorff.

Brüder laßt die Blä...ser klingen, trinkt den goldnen Wein,
Trübenschwarze Alltagsgrillen um fern Lebens...quell,
Weicht nun mir, ihr herben Sor...gen, an mein Herz Po...kal?
Nicht, wie jene Laffen trinket, bis der Hies pe...rus,
Blüthet, Brüder, froh zusammen, nach der Väter Brauch,

laßt uns frohe Lie...der sin...gen, hier am Vä...ter Rhein...
laßt uns rausch die Becher fül...len, dann wird Al...tes hell
bist am Abend, wie am Morgen, meiner Lie...de Wahl.
Nein! bis Luxi...fer uns winket, nährt des Bechers Lust,
in dem Herzer heil'ge Plamen, jubel...ten sie auch.

Blickt empor zu hoch-ten Mä-ren, leert die Bech-er aus,
 Gram und Sorgen sind ver-ges-sen, wenn der Bech-er blinkt,
 Dich scheuch nicht ich-ten es-fer, nicht der Men-schen Wahn!
 Erst, wenn Je-der nie-der-sinket, treu in sei-ner Pflicht,
 Mit uns leb' im deutschen Lande, je-der Eh-ren-mann,

Laßt uns kühn wie Hel-den ge-hen, in den Zech-er-straufs.
 Zech-er in re Kräfte messen, bis der Letz-te sinkt.
 Du bleibst trotz der Bas-heit bei-fer, treulich mein Cam-pan.
 und beim letzten trinket! trinket! un-ser Au-ge bricht,
 der im hö-h-ren Verstande Gu-tes stif-ten kann.

Tenor 1 & 2 Chor.

Bass 1 & 2. Chor.

Brüder ringt im Zecherstrauß, bis zum kühlen Grabeshaus.
 Dann beginnt das neu-e Reich; Bettler werden Fürstergleich.
 Brüder, Zecher! sto-ßet an, hoch dem wack-eren Cam-pan.
 Dann hat je-der Zech-Cam-pan, seiner Pflicht ge-nug gethan.
 Hoch, wer Gutes siet und übt, und im Mensch den Menschen liebt.

Volklied.

N^o: 102.
Gesang.

In angenehmer Bewegung.

Guitarre.

1. Wo a kleins Hütt-le steht, ist a kleins
 2. Lieble ists i ber-all, lieb-le auf
 3. Wenn zu mei'm Schächerl komst, thu mers scho
 4. Und wenn es freundle ist, sag' i sey
 5. Maidle, trau net so wohl, du bist be

Güt-le, wo a kleins Hütt-le steht, ist a kleins
 Et-de, lieb-le ist i ber-all, lus-tig im
 grüsse, wen zu mei'm Schächerl komst, sag' em viel.
 g'storbe, und wenn es la-che thut, sag' i hält
 tro-ge, Maidle, trau net so wohl, du bist in

Gut, und wo viel Bu-be sind, Maid-le sind,
 Mai, wenn es nur mög-le wär, z'mache wär,
 Brüss, wenn es fragt, wie es geht, wie es steht,
 g'freit, wenns a-ber wei-ne thut, trau-rig ist,
 & fähr, dass i di gar net mag, nem-me mag,

Bu-be sind, do ists halt lieb-le, do ists halt gut.
 mög-le wär, mei müsst du ver-de, mei müsst du sey.
 wie es geht, sag' auf zwei Füs-se, sag' auf zwei Füss!
 kla-ge thut, sag' i komm mor-ge, sag' i kom heud.
 gar net mag, sell ist ver-lo-ge, sell ist net wahr.

Wiedersehn.

133.

N^o 103.
Gesang.*Herzlich und froh.**Himmel.*

Gitarre.

1. Wiedersehn!
2. Wiedersehn!
3. Wiedersehn!

*endlich tönt dir mein Will-
neues so schnell-les
ja, ich werd in deinem*

*kom-men! meine höch-ster Hul-di-gun-gen sollen
Le-ben! nach ver-hül-let dich ein Schleier, aber
Lich-te, heller sehn aus dunklern Näch-tern, hoch in*

*dir eni-ge gen wehr?
er wird nieder wehr,
deinem Lichte stehr.*

*end-lich hab ich dich er-
und du wirst zur Krönungs-
Wel-che Kro-nen soll ich*

*rungen!
fei-er,
flechten?
hell wie Frühling auf erstehn, leuch-
hell aus dei-nen Wölken gehr, bald-
wie soll ich dein Fest be gehr, won-*

*test du, o Wie-der-sehn? leuch-test du, o Wie-der-
werd ich dich wie-der sehn, bald werd ich dich wieder-
ne-volles Wie-der-sehn, won-ne-volles Wie-der-*

sehr!
sehr.
sehr.

Die Liebe.

Nº 104.
Gesang.

Andante grazioso.

Werner Herr.

du

1. *Al le Ro sen, die mir blühen,* *alle*
2. *Al les, al les Dir zu Lie be,* *u. doch*
3. *Al les al les Dir zu Lie be,* *denoch*

Guitarre.

Tö... ne in der Brust, *alle Ster ne, die mir*
 seuf... zet still das Herz; *u. doch ist das Au... ge*
 e... nig wandel... los; *alle zar... ten Sehnsuchts.*

glühen; *al les We... he, al le Lust; alles, al les Sehnsuchts.*
 tri... be, *und die Brust erfüllt Schmerz, auch die xarten Sehnsuchts.*
 triebe, *zieht die eig... re Liebe groß; alles göttli... che im*

trie... be, *alles, al les Dir zu Lie... he. Al les*
 trie... be, *grünen nicht in Dei... ner Lie... be. Ach, die*
 Lie... ben; *muß sich selbst die We... he ge... bew. Al les*

al... tes Sehnsuchtstrie... be, al... tes, al... tes Dir zu Liebe.
 rar... ten Sehnsuchtstriebe, grünen nicht in Deiner Liebe.
 gött... ti... che im Le... ben, muß sich selbst die Weihe geben.

An Emma.

Nº 105. *Larghetto.* J. Müller.
 Gesang.

1. Weit in Ne... belgrau... er
 2. Deck... te dir der lan... ge
 3. Kann... die Lie... be süß Ver...
poco p
 Gitarre.

Fer... ne, liegt mir das ver... gang... ne Glück nur an
 Schlämer, dir der Tod die Su... gen zu, dich be...
 lan... gen, Im... maskars vergänglich sein? Was die...

ei... nem schönen Ster... ne, weilt mit Lie... be noch der
 sei... le doch mein Kämmer, meinem Herrern led... test
 hin ist und ver... gungers Im... maskars die Lie... be
cresc. *cresc.*

Blick, walt mit Lie— be noch der Blick. A. ber
 du meinem Her— zen leb— tusein. A. ber
 sein? Em— ma, kann's die Lie— be sein? Th. rer

wie des Ster— nes Pracht, ist es
 ach! du lebst im Licht, meiner
 Flam— men Him— melsgluth? stirbt sie.

nur ein Schein der Nacht, u. ber
 Lie— be lebst du nicht, u. ber
 wie ein ir— disch Gut: ihrer

wie des Ster— nes Pracht, ist es nur ein Schein der
 ach! du lebst im Licht, meiner Lie. be lebst du
 Flam— men Him— melsgluth, stirbst sie, wie ein ir— disch

Nacht.
 nicht.
 Gut.

Air varié.

137.

Allegretto.

Violini.

Nº 106

The musical score is written for two violins in G major and 3/4 time. It consists of ten staves of music. The first staff begins with the tempo marking 'Allegretto.' and the instrument designation 'Violini.' The score is divided into two main sections by repeat signs. The first section ends with a double bar line and a repeat sign. The second section begins with the marking 'Viv. 1.' and continues with more melodic and rhythmic development. The piece concludes with a final cadence on the tenth staff.

Tarantelle a d. Suonmen.

Auber.

N: 107.

Trio.

over.

Tarantelle da capo.

Andantino!

N: 108.

2
3 2 1
3 2 1
3
3 2
3 1
3 4 1
Pouce.
D.C.

Marsch.

N°109

Moderato. Vivacissimo.

Lied auf dem Wasser zu singen. 141.

für eine oder zwei Stimmen.

Gemächlich.

Neumann.

Nr. 111
Gesang

1. Wir ruhen vom Wasser ge-niegt, im
2. So gleiten, im Rau-me ver-eint, wir
3. Ach trüg uns die fährli-che Fluth des
4. Ver-hallen mag unser Ge-sang, wie

Gitarre. *p p.*

Kreise vertraulich und en-ge, durch Eintracht viel Blumenge.
auf der Kergänglichkeit Wellen; wo Freunde sich innig ge-
Lebensso-friedlich und lei-se! O drohte nie Trennung dem
Flötenhuch-schwinden das Leben, mit Jubel und Seufzer ver-

hänge ver-knüpft in Reihen ge-fügt, uns
sollen zum Freunde, der red-lich es meint, ge-
Kreise, der sorglos um zu kauf't, hierrüh't! O
schweben des Daseins zerfließender Klang, der

sündert von lästiger Men-ge die Fluth, die den Nächsten um-
tröst, weil die dunkelsten Stel-len ein Glanz aus der Höhe be-
nähm uns um Ziele der Rei-se E-ti-siums Garten in
Geist wird verklärt sicher he-ben von Lethe sein Fahrzeug ver-

Chor.

schmiegt: uns son - dert von läst - ger Men - ge die
 scheint: ge - trost, weil die dräuvelsten Stel - len air
 Hut! O nühmt uns am Kiele der Rei - se B -
 schlang, der Geist wird verkleirt sich er - he - ben, wenn

Fluth, die den Nachen umschmiegt.
 Gloax aus der Höhe bescheint.
 ij - si - uns heuten in Hut!
 Le - the sein Fahrzeug verschlang.

Walden.

N^o 112. *Allegretto.* *C. Blum.*
 Gesang. Kleine Blumen, kleine Blätter streuen dir mit leichter
 Gitarre.

Hand gute, junge Frühlingsgöt - ter tändelnd auf ein lustig

Hand, f. gute, junge Frühlingsgöt - ter tändelnd auf ein lustig

Bard. *f* *heißer nimm's auf deine Flügel, schlings um meiner Liebsten*

Bleid. *fp* *und so tritt sie vor den Spie-gel all in ih-rer Mun-ter-*

heit *pp* *sieht mit Rosen-sich umwe-ben selbst wie ei-ne Ro-se*

jung; einen Blick geliebtes Lie-ben und ich bin belohret ge-

nug, einen Blick geliebtes Lie-ben und ich bin belohret ge-

nug, einen Blick geliebtes Lie-ben und ich bin belohret ge-

ruhig, p einen Blick geliebtes Le- ben und ich bin belohnt ge- *f*

ruhig, Fine. dolce. Füh... le nus dies Herz, em- *Trio.*

f pfen det rei... che frei, mir deine Hand,

Und das Band das uns ver bin... det sei kein

schmer

ches Rosenband und das Band das uns ver bin... det

rei kein schwaches Rosen-band.

D.C. si' al Fine.

Wanderers Nachlied.

N:113
Gesang

Adagio non troppo.

Erugger.

Gitarre.

Der du von dem Himmel bist,

Kummer, Leid und Schmerzen stillst, den, der

dop-pelt e-lend ist, dop-pelt

mit Ir-quick-ung fül-lest, Ach! ich

bin des Lei-bens müde, ban-ger

Schmer-zen wil - der Lust: süs - ser

Frie - de! süs - ser Frie - de, komm, komm, ach!

komm, ach! komm, ach! komm in mei - ne Brust, ach

komm, ach! komm in mei - ne Brust.

Liebeswonne.

Hellersdorf

N^o 114
Gesang.


Allegretto.

1. Wie tra - ger Ster - ne
2. Wie leuch - tet mir der
3. Und wie die Ster - ne

Gitarre



rei - nern Glanz, und süß - res Licht der Mond, der
A - bendschein, in hol - dem Licht als je, wie
lau - schend stehn, in ew' - ger Ju - gend blühen wird



wie die Ros' im Blü - thenkranz der lieb - ten Ster - ne
muß doch al - les schö - ner sein, wo hin ich im - mer
Lie - bes won - ne nie vergehn, so lan - ge Her - zen



thront, der lieb - ten Ster - ne thront
seli, wo hin ich im - mer seh.
glückw. so lan - ge Her - zen glückw.

Am den Mai

B. Stehle.

N^o 115
Gesang

Andante.



Oⁿ lie - ber Mai, wie schön und
Wie freu' ich mich, wie lieb ich

Gitarre

neu schufst du die Erd' und mich. O gött - lich
dich, du lie - ber schö - ner Mai. Nur ei - nes

schön sind Thal und Höhen wie lieb und preis ich
fehlt in mei-ner Welt, o ass sie die bes-te

dich,
sey;
die Blüm-chen blühn im Wie-ser-
ein Mäd-chen gut und wohl-ge-

grün, wie Sil-ber-schmuck und Gold, es
muth, das der Na-tur ge-treu mich

grünt der Flee und Blü-then schneemacht Baum und
ein-zig liebt mir Küs-se gibt, bring ei-nes

Stau-den hold, macht Baum und Stau-den hold.
mir o May, bring ei-nes mir o May.

Das Geständniß.

Allegro moderato, ma non moto.

André

N^o 116.
Gesang

Guitarre.

1. Wohl giebt es der Mädchen so vie—le, gar
 2. Wohl sah ich der Mädchen gar vie—le, von
 3. Wohl weiss ich der Mädchen so vie—le, em—

schön von Gesicht u. Gestalt, auch herrschl. von der Ell. bezum M—le all—
 mit der und lieblicher Art, sah man chen Ge—liebten am Tie—le, wo
 pfinglich fürwärtlichen Bruss, so loh—kend zum nöthigen Spiele, als

müch ti—ger Lie—be all—mächt. ger Lie—be Ge—nult.
 Lie—be, wo Lie—be, wo Lie—be mit Lie—be sich paart.
 schmächternd, als schmächternd, als schmächternd in nach herrlichem Hü. ss.

espressivo. *ten* *vivace.*
 Doch lieb ich der Mäd—chen nur Ei—ne vom

3. *3.* *al tempo.*
 ganszen bestrickenden Schwarm, dies lieb ich so herr—lich, dies

a Tempo e un poco più vivace.

ritardando.

lieblich so herzlich sonst keines, dies lieb ich so herzlich und

espressivo.

wünsch mir's liebend in Arm. Dies lieb ich *pp* sonst

keines.

Der Abschied.

Nº 117.
Gesang.

Andante.

Starkel.

Gitarre.

Lass meine Augen Abschied sa-gen, den mein

Mund nicht nehmen kan' so schwer, nie schwer ist er zu tragen, und ich

bin doch sonst ein Mann. Traurig wird, in dieser Stunde selbst der

Lie — be süs — ses Pfänd, hatt der Fluss von deinem

Allegro.
Mun — de, matt der Druck von deiner Hand. Sonst ein gestohles

Tempo 1^{mo}
Mäulchen, o wie hat es mich ent — rückt? so er — freu — et uns ein

Veil — chen, das man früh im März gepflückt. Doch ich

pflückte nun kein Bränchen, keine Ro — se mehr für dich. Frühling

ist es, lie — des Bränchen, a — ber lei — der Herbst für mich.

Schwäbisches Volkslied.

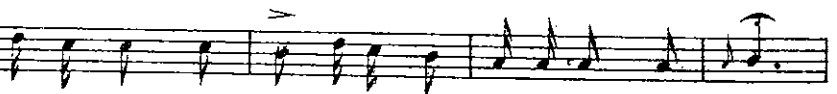
N^o: 118.
Gesang

1. Setzt gang i uns Brün-ne-le, trink a-ber
2. Do lass i mein' Aeu-ge-lein um und um
3. Und beim en An-dre stehn sehn, Ach! das thut
4. Itzt kauf i mir e Fe-der, Tünder und Pa-

Guitarre



net, jetzt gang i uns Brün-ne-le, trink a-ber net,
geh, do lass i mein' Aeu-ge-lein um und um geh,
weh, und beim en An-dre stehn sehn, ach! das thut weh!
pier, itzt kauf i mir e Fe-der, Tünder und Pa-pier,



du such i mein herz-tau-sige Schatz, find'en a-ber net,
do seh i mein herz-tau-sige Schatz, beim en An-dre stehn,
itzt thüt di Gott herz-tau-siger Schatz, i mag de nimme mehr!
do schreib i mein herz-tau-sige Schatz, erlangen Abschiedsbrief,



du such i mein herz-tau-sige Schatz find'en a-ber net.
do seh i mein herz-tau-sige Schatz, beim en An-dre stehn.
itzt thüt di Gott herz-tau-siger Schatz, i mag de nimme mehr.
do schreib i mein herz-tau-sige Schatz, erlangen Abschiedsbrief.



Two staves of musical notation. The top staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The bottom staff contains a bass line with similar rhythmic complexity. Dynamic markings include *p* and *f*. There are also some handwritten annotations like '1 mo.' and '2 da.'

Marsch aus Sargino.

N° 120

First staff of N° 120, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music begins with a *p* dynamic marking.

Puer

Second staff of N° 120, continuing the melodic and bass lines. It includes dynamic markings like *p* and *sfz*.

Third staff of N° 120, showing further development of the piece with various rhythmic patterns.

Fourth staff of N° 120, continuing the musical progression.

Fifth staff of N° 120, concluding the piece.

Wälzer.

N° 121

First staff of N° 121, starting with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The music begins with a *p* dynamic marking. There are some handwritten annotations like '1', '2', '3', '4', '5'.

Carulli.

Second staff of N° 121, continuing the melodic and bass lines.

Third staff of N° 121, concluding the piece.

Musical score for the first piece, consisting of four staves of music in G major. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic and includes a *Fine.* marking. The second and third staves continue the melodic and harmonic development. The fourth staff concludes with a *D.C.* (Da Capo) instruction.

Menuett.

N^o 122. *Pianissimo.* *Capriccioso.*

Musical score for Menuett N^o 122, consisting of seven staves of music in G major. The piece is marked *Pianissimo.* and *Capriccioso.* The notation includes various articulations such as accents and slurs. The score concludes with a *Fine.* marking and a *dot.* (crescendo) instruction.

First piece musical score. It consists of three staves. The first staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It begins with a piano (*p*) dynamic and a *dolce* marking. The second staff continues the melody. The third staff is in bass clef and features a first ending (*1mo*) and a second ending (*2do*). The piece concludes with a piano (*p*) dynamic.

Galopp.

Second piece musical score, titled "Galopp". It consists of eight staves. The first staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. It begins with a fortissimo (*ff*) dynamic. The second staff continues the melody. The third and fourth staves are in bass clef. The fifth and sixth staves are in treble clef. The seventh and eighth staves are in bass clef. The piece concludes with a *D.C.* marking. A *Crescendi* marking is present above the first staff of the second piece.

HEBE,
Pfennig-Magazin

für
Freunde und Freundinnen
des
GESANGES UND DER GUITARRE.

Herausgegeben
von einem Vereine rheinländischer Tonkünstler.

Redigirt von
Dr. F. W. ARNOLD.



Vierter Jahrgang. Vierter Band.

Köln, 1840

bei
Augustin Joseph Tonger,

Hohestraße No. 134.

Gedruckt bei Wih. Clouth.

HEBE,

Pfennig-Magazin für Gesang und Guitarre.

III. Jahrgang.

I. Heft.

III. Heft.

Nr. 1) Himmel, Ariette: Die aller Liebe sich erworben, aus Fancheon, Lagoaire Barcarole für eine oder zwei Stimmen: Die Winde wehen. Mozart, Senerade: Lass dich am Fenster sehen, a. Don Juan 2) Herold, Ballade: In d. Schmuck, a. Zampa, Bellini, Cavatine: Sanft, wie die Zephir, a. Norma. Lindpaintner, Minnelied: der Holdseligen süßern Wank. 3) Gluck, Arie: Nur einen Wunsch, a. Iphigenie in Tauris. Romanze: Nach Palästina ziehen will Dünois. 4) Mozart, An Chloë: Wenn die Lieb. Himmel. Wiederkehr in's Vaterland. 5) Rossini, Marsch a. Tancred. Neuland, Galoppade. Carcassi, Air varié. Carulli, Romanze. Küffner, Walzer. 6) u. 7) Wolf, die Blumen, Ach wie ist der Himmel so tief, v. Schier. Cherubini, Arie: Um froh zu sein, a. Anacreon. Des Kriegers Abschied. Auber, Romanze: Der gefangenen Zelmire, a. Maurer u. Schlosser. 8) Bellini, Duett: So was Undank schwer getroffen, a. d. Nachtwandlerin. Rossini, Romanze: Ehrt ein grosser König war, a. Ceneventola. Baiarisches Volkslied: D' muss mir's nit vor'n Hebel nehmen. 9) Oginsky, Favorit-Polonaise. Rossini, Trauermarsch a. Gazza ladra, Giuliani, Sicilienne. Carulli, Walzer. Carcassi, Galoppade. 10) u. 11) Weigl, Duett: Die Hütte hier, a. d. Schweizerfamilie. Kreutzer, Scheiden und Meiden. Reichardt: Kennst du das Land. Mehl: Ich war ein Jüngling noch an Jahren, a. Jacob und seine Söhne. 12) Lied: Mir ist so wohl in deiner Nähe. Neuland, Sehnsucht: Hatt' ich Flügel. Lied: Am grauen Hügel hob ich mich empor. 13) Rossini, Ariette ohne Text, a. Zelmire. Berton, Marsch a. Aline, d'Alayrac, Romanze, a. Nina. Carcassi, Walzer. Giuliani, Rondino.

II. Heft.

14 u. 15) Blangini, Duett: Kannst du von mir dich trennen; Kreutzer, Frühlingsruhe; Himmel, Gesang, a. Tiedge's Urania; Wechselgesang a. d. alten Feldherrn. 16 u. 17) Boieldieu, Arie: Komm o holde Dame, a. d. weissen Dame; Arnold, Romanze: Erwacht beim Ruf d. Siegestöne; Herold, Barcarole: Mein Schiffer sprach, a. Maria; Eberwein, Mantellied, Schier dreissig Jahre bist du alt. 18) Bellini, Marsch aus Norma; Carcassi, Romanze; Platte, Walzer; Molino, Scherzo, Favorit-Galopp. 19 u. 20) Righini, Die Tauben; In der Myrthen Schatten. Engl. Favoritlied: Kirschen süß; Umlauf, Lied: Zu Steffen sprach; Bellini, Cavatine: Komm pack Rom, a. Norma. 21) Danzi, das Vater Unser, Mehl, Romanze: Ach musste der Tod, a. Joseph. 22) Giuliani, Air varié; Carulli, Walzer; Rossini, Marsch a. Corradino; Berton, Rondo a. Aline; Diabelli, Ländler 23 u. 24) Mozart, Duett: In deinem Arm, a. Titus; Winter, Arie, Ich war wenn ich erwachte, a. d. Opferfest. Alma-Lied, Der kleine Tambour; Salieri, Romanze: Einsteins im Bismarcklande, a. Azur. 25) Spohr, Romanze: Was treibt den Waidmann, a. d. Erbvertrag; Beethoven, Marmottenlied: Fordre Niemand mein Schicksal zu hören, a. d. alten Feldherrn. 26) Beethoven, Trauermarsch; Neuland, Mazurka; Adam, Galopp, a. d. Postillon; Carulli, Walzer.

27 u. 28) Blangini, Duett: Hoffnung flüstert; Piantanida, Favorit-Boleros: So lange noch; Mozart, Arie: Keine Ruh bei Tag u. Nacht, aus Don Juan; Righini, Romanze: Schönste Rosenknospe. 29 u. 30) Rossini, Cavatine: Des Todes Engel winkt; a. Tancred, Lied: Ich klag's euch ihr Blumen; Himmel, Gebet während d. Schlacht; Cherubini, Romanze: Es hat ein kleiner Savoyarde, a. d. Wasserträger; Volkslied: So viel Stern' am Himmel. 31) Müller, Ariette a. d. Alpenkönig; Carulli, Andante; Beethoven, Alexandermarsch; Giuliani, Rondino; Haendel, Chor a. Josua; Diabelli, Ländler. 32 u. 33) Passiello, Duett: Mich riefen alle Freuden, a. d. schönen Müllerin; Auber, Barcarole: Es wankt, es wogt, a. der Stummen; Rossini, Ständchen: Schon glänzt die Morgenröthe, a. d. Barbier v. Sevilla; Rahles Wunsch; Wenn ich des Nachts. Himmel, Romanze: Dich deckt mit bleiernem Gefieder, a. Fancheon; Lindpaintner, Sehnsucht. 34) Platte, Sehnsucht; Zumsteeg, Liedchen: War ich ein muntres Vöglein; Caraffa, Romanze: Götterseligkeit, a. d. Veilchen. 35) Arnold, Rondino. C. M. von Weber, Walzer a. Oberon; Matiegka, Menuett; Auber, Galopp a. d. Stummen; Giuliani, Ländler. 36 u. 37) Bellini, Duett: Ja bis zur letzten Lebensstunde, a. Norma; Mozart, Arie: O säume länger nicht, a. Figaro; Hartmann: Bitte, bitte; Kauer, Lied: Hat einer d. niedrigste Weib, a. d. Donauweibchen; Righini, Nehmt euch in Acht. 38) Beethoven, Klärcheas Lied, a. Egmont, Le petit Tambour; Schweizerlied: Steh nur auf. 39) Matiegka, Rondo: C. M. v. Weber's letzte Idee; Boieldieu, Chor aus Jean de Paris, Marsch, Reissiger, Galopp aus Libella.

IV. Heft.

40-41) Caraffa, Duett: Ich weiss eine Blume, aus d. Veilchen; Reichardt, Aechtes Glück; Lütgen, Abschied; Berad, Lied: Wenn vor des Lenzes Hoffnungsspenden; Moritz, Der Schäfer im Mai. 42 u. 43) Rahles, Gib Acht! Labarre, Lied: Schwarzäugig Mädchen; Rossini, Cavatine: Hold wie das Morgenlicht, aus der diebischen Elster; Mehl, Romanze: Eins nur, u. eins immerdar; Koettlitz, Lied a. d. Ferne; Joesten, Erinnerung. 44) Arnold, Andantino; Strauss, Walzer; Haendel, God save the King; Weber, Galopp a. Oberon; Quadrille, Mazurka. 45 u. 46) Molitor, Duett: Mit zärtlichem Herzen; Bellini, Romanze: Luna strahlt; Schubert, Heidenröslein; Harder, Lied: Es tönen die Hörner; Boieldieu, Spianello a. d. weissen Dame; Herx, die zwei bedeutungsvollen Worte. 47) Schulz, Lied: Worte such ich mir vergebens, a. Hedwig; Gretry, Cavatine: Das Gefühl der reinsten Liebe, a. Zemire u. Azor; Schmah, Lied: Hör ich das Liedchen klingen. 48) Rossini, Tyrolienne a. W. Tell: Auber, Rondo-Galopp a. Fra Diavolo; Carulli, Romanze; Diabelli, Andante, Walzer. 49-50) Blum, Duett: Schwäne kommen; Mozart, Arie: Ja ihre Ruhe ist auch die meine, a. Don Juan; Paer, Arie: Ach, Sophie, süßes Leben, a. Sargino; Arnold, an den Mond; Maischens, das Wiesenblümchen. 51) Nicola, d. Schmidt, Volkslied: Morgen muss ich weg von hier; Isouard, Romanze: O falsches trüglisches Geschlecht, a. Cendrillon; Schulz, Klage der Schäferin. 52) Rossini, Marsch a. Othello; Platte, Galopp; Arnold, Thema mit Variationen; Carulli, Andante; Steyrer, Ländler.



HEBE

ein
Pfeennig Magazin

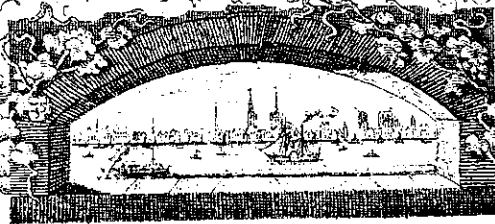
für
Freunde und Freundinnen

des
Gesanges und der Guitarre

von
einem Rheinisch-ländischen
Tonkünstler

redigirt von
DR. F. W. ARNOLD.

der Jahrgang 1859 III Vierteljahr



CÖLN

Aug. Jos. Tonger.

Inhalt des vierten Bandes

40^{te} bis 52^{te} Lieferung

<i>Adelaide, Einsam wandelt dein Freund</i>	Seite 180.
<i>Alquen, Ord./Wunsch, Ach wenn ich nur ein</i>	196.
<i>Andre, Nein, Darf ich zu deiner Preise</i>	182.
<i>Auber, Galopp a. d. Maskenball</i>	176.
<i>" Schlummerlied: Mit leise rauschendem Gefieder</i>	201.
<i>Beethoven, Mignon's Lied: Kennst du das Land</i>	198.
<i>Bellini, Ariette a. Romeo und Julia</i>	175.
<i>Boieldieu, Der Troubadour: Romanz e a. Jean de Paris</i>	186.
<i>Büttinger, Einkehr, Bei einem Wirthe</i>	171.
<i>Carcassi, Adantinc</i>	174.
<i>" Marsch</i>	205.
<i>Carulli, Senatine</i>	174.
<i>" Rondo</i>	189.
<i>" Senatine</i>	191.
<i>Cianchettini, Ich habe Geld</i>	162.
<i>Dillenberger Euphrosine: Wem das Glück nicht rick</i>	158.
<i>Ciuliani, Rondinc</i>	189.
<i>" Polonaise</i>	206.
<i>Gläser, Die Arme weint: Romanze a. Adlers Horst</i>	185.
<i>Greith, Duett: Lausche dann in Blätter</i>	151.
<i>Hambuch, Abreise: So hab ich nun die Stadt verlassen</i>	177.
<i>Hettensdorf, Mond u. Sterne</i>	172.
<i>Himmel, Hinweg mit der Grille</i>	160.
<i>" Beglückt beglückt wer die Geliebte findet</i>	178.
<i>" Herzenswechsel: du giebst mir also nicht dein Herz</i>	196.
<i>" Ida an Alexis: An Alexis send ich dich</i>	203.
<i>Horetzky, Walzer</i>	175.
<i>Kallenbach, Lied: Weine nicht, es ist vergebenst</i>	164.
<i>Labitzky, Flora Walzer</i>	190.
<i>" Lied a. Paris in Pommern: noch einmöl die schaine Gegend</i>	194.
<i>Methfessel, Kriegers Abschied: Leb wohl mein Bräutchen schön</i>	188.
<i>Marx, Sehnsucht: Matt schleich ich durch das Leben</i>	170.
<i>Müller, Galopp</i>	192.
<i>Neuland, Der Abend: Purpur malt die Tannenhügel</i>	183.
<i>Reichardt, Frühzeitiger Frühling</i>	170.
<i>Rosini, Marsch a. Dancrod</i>	207.
<i>Schottischer Wälzer</i>	192.
<i>Tempete</i>	207.
<i>Schulze, An die Sternen: Sternlein rein u. Golden</i>	161.
<i>Schottisch</i>	208.
<i>Völklied, Polnisches</i>	193.
<i>Wöber, Jägercher a. d. Freischütz</i>	173.
<i>Wöigl, Cavatine aus der Schweizerfamilie</i>	165.

Quettino.

157.

Largo.

Creith.

N:124.

Erste Stimme

pp

Lausche dan! in Blät-ter-

ZweiteStimme.

Lausche dan! in Blät-ter-

Guitarre.

Allegro.

schauer wird es dir vernehmlich wehn. Jenseits schwindet je de

schauer wird es dir vernehmlich wehn. Jenseits

Träu-er, Träu-e wird sich wieder sehn, wie-der sehn, wieder

schwindet je de *Träu-er, Träu-e* wird sich wie-der sehn, wieder

Trio sehn. Lausche sehn

sehn. Lausche sehn. *Treu-e*

wird sich, Treue, wird sich wieder sehen, Treue, Treue
 Treue wird sich wieder sehen, wird sich, Treue

Adagio.

wird sich wieder sehen, wie der sehen, wie der sehen.
 wird sich wieder sehen, wie der sehen, wie der sehen.

Euphrosine.

Mit Anmuth.

Dillenberger.

N^o 125.
 Gesang.

1. Wem das Glück nicht viel ge-ge-ben,
2. Hör' ich's nicht im Rai-ne stimmen?
3. Athm' ich nicht auch neu-es Leben,
4. Ist das Schö-ne und das Gute

Gitarre.

dem er setzt es die Na-tur; sieh, wie
 seh' ich nicht den A-bendglanz? giebt nicht
 wenn der jun-ge Lieb-sich naht? macht nicht
 nicht auch schön und gut für mich? tröt-ter

auf der klein - sten Flur, sieh, wie auf der
 auch zum Frühlings - kranz. grebt nicht auch zum
 ei - ne schö - ne That, macht nicht ei - ne
 o, er hal - tet mich Göt - ter, o er -

klein - sten Flur. Die - nen un - ter Blumen schwe - ben,
 Frühlings - kranz mir der Hü - gel sei - ne Blu - men,
 schö - ne That hö - her mei - ne Brust sich he - ber,
 hal - tet mich im - mer nur bei fro - hen Mü - the

Die - nen un - ter Blu - men schwa -
 mir der Hü - gel sei - ne Blu -
 hö - her mei - ne Brust sich he -
 im - mer nur bei fro - hen Mü -

ben.
 men.
 ben.
 the.

Der Maytag.

N^o 126.
Gesang.

Freudig.

Himmel.

Gitarre.

1. Hin - weg mit der Gril - le, wo
 2. zur Frei - er der Freu - de! dies
 3. Der Him - mel ist fest - lich zum!
 4. Im Früh - duft ge - bo - ren, die

hell u - ber blüht, die flü - zernde Stä - le die
 tö - nel, dies hallt, der Gar - ten, die Hai - de, der
 Teppich ge - ziert, die Göt - tin die öst - lich her
 Lachen voll Thau, er flie - gen die Ho - ren, das

Lau - ben be - zicht? den bli - henden Hal - len ent -
 Fels und der Wald. Der Wald ist voll Wei - ße der
 auf tri - um - phirt, ihr ho - hes Ge - tim - mel voll
 himm - li - che Blau, da tau - chen sie nie - der, dann

flut tert ein Kranz wie schweben des Wal - ten der
 Licht, und die Luft, die tö - nen - de Bläu - e voll
 Le - ben und Ruh, wirft Ro - sen dem Him - mel der.
 schneidet ihr Chor, zum A - bend fest wie der, im

Lok - ken im Tanz.
 Ler - chen und Duft.
 West - ge - gend zu.
 Pur - pur her - vor.

An die Sterne.

Nº 127.
 Gesang

Schmend.

Schritze.

Sternlein rein und
 Sternleinsanft und
 Sternlein zart und
 Sternlein lieb' und

Gitarre.

dol

p

p

gol - den, hängt wie Blumen Dol - den in des Ae - thers
 mil - de, ach aus eu - ren Bil - de, strahlet mir ihr
 treu - e, al - le Abend neu - e, grüsst mich euer
 stil - le, Friede, Freud' und Fül - le, zeichnen euren

Reich.
 Herz!
 Blick!
 Lauf.
 Sollt' auf eu - ren Thro - nen die lie - ben Englein
 seh den blanzich fließen, den ich der Vielsüs -
 nur der Lie - be Won - nen, schnell in Duft zerron -
 Brünstig ich mich sehre, zieht mich, bitte schö -

woh - nen möch - te bei euch sein, möch - te bei euch
 süs - sers und ich lei - de Schmerz, und ich lei - de
 ron - nen, keh - ren nie zu rück, keh - ren nie zu -
 schö - ne, dort zu euch hi - nauf! dort zu euch hin.

sein.
 Schmerz.
 rück.
 auf.

Ich hab' Geld.

N° 128
 Gesang.

All^o grazioso.

Ciacchettini.

Gitarre.

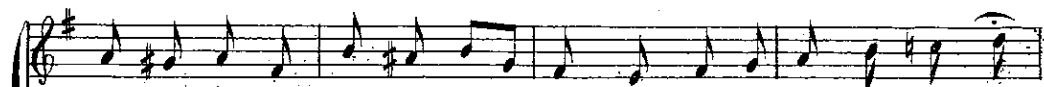
Ich hab' Geld, ich hab' Geld, al - les Fröhe.

ist er - hellt! ich hab' Geld, ich hab' Geld,

mein ist nun die gan - ze Welt!



1. Sonst hiess Mannechen plump und dumm, für ihr Lob war je der stumm;
 2. Sonst musst ich verach—tet sein, kei ner hat mich ange—sehn;
 3. Hoffnungslos verliebt zu sein, war sonst meine Furcht u Pein;



jetzt bin sein ich, und gewandt, sprudle Witz und hab Verstand; denn
 jetzt von Freiern ohne ne Zahl ha-be ich die freie Wahl; denn
 ei, wie ändert manches sich! jetzt verliebt man sich in mich; denn



ich hab Geld, ich hab Geld, al—les Triibe ist erhellt!



ich hab Geld, ich hab Geld, mein ist nur die gan—ze Welt!



Lied.

N:128. *Langsam.* *Kaltenbach.*
Gesang.

1. Weine nicht, es ist ver-ge-bens, alle
2. Könnierst--- was un-serm Le-ben, hohe,
3. Weine nicht, und laß die Tho-ren um ein

Gitarre

Freu den die ses Le-bens, sind ein Traum der Phanta-
süs-se Freu-den ge-ben, o so giebt die Lie-be
Glück, das sie ver-lo-ren, nassen Blicks gen Himmel!

sie. Mühe dich es zu ver-ges-sen, dass du
sie. A-ber ach, auch sie ver-schwindet, und die
sehne. Lieb und Hoff im Le-ben im-mer, a-ber

einst ein Glück be-ses-sen, denke du be-susst es
Kri-nen die sie win-det, welken lei-der nur zu
Thrä-nen weih' ihm nim mer. lass uns lä-chelnd weiter

nie. denke du be-susst es nie.
früh, welken lei-der nur zu früh.
gehn, lass uns lä-chelnd weiter gehn.

Caravine. aus d. Schweizerfamilie ¹⁶⁵

N° 129.
Gesang.

Moderato.

J. Weigl.

Gitarre.

Wer hör - te wohl je - mals mich
klagen? Wer hat mich je treuer ge - blickt?
Hör - mel ich kaum nicht ertragen, wie leer es im Her - zen mich
drückt. Ich lache und singe, ich tanze und
springe u. in der umguckeln mich Freu - de und Lust, umgau -
keln mich Freu - de und Lust, umgau - keln mich Freu - de u.

Lust, vor Wehmuth und Sehnsucht zerspringt mir die Brust.

Sprich Va-ter, warum soll mir bangere

ut-les, al-les steht mir zu Ge-bot.

Es bleibt mir ja nichts zu ver-langen, es bleibt mir ja nicht zu ver-

langen. zu wünsch-en, zu wünsch-en nichts mehr als der

Tod, und siehst du auch Thränen, so ha-ben nicht

Sehnen, nicht Leiden die frohlichen Augen ge nösst, es

cras.
ist nur die Freu-de die mir sie er- preßt;
cras.

ich bin ja so fröhlich, so glücklich, so selig und immer un-

geu- kehr mich Freu- de und Lust, umgäu- kehr mich

Freu- de und Lust, umgäu- kehr mich Freude und Lust, o

Him- mel, vor Wehmüthser springt mir die Brust, ich bin ja so

fröhlich, so se- lig, und immer um- ge- we- bete mich

Freu- de und Lust, mich Freu- de und Lust, mich

Freu- de und Lust.

Frühzeitiger Frühling

N° 150.

Lebhaft.

Reichardt.

Gesang:

- 1 Ja - ge der Won - ne, kommt ihr so
 2 Bläu - li - che Fri - sche Him - mel und
 3 Un - ter des Grü - nen, blü - hen der
 4. Mächti - ger rüh - ret bald sich ein

Gitarre.

bald?
 Höb!
 Kraft
 Hauch.

Schenkt mir die Son - ne
 Geb - de ne Fri - sche
 neu - schen die Bie - nen
 doch er ver - tie - ret

Hi — gel und Wald? Reich — ti — cher
 wim — meln im See. Brun — tes Ge —
 sum — merel am Saft. Lei — se Be —
 gleich sich im Strauch. A — ber zum

flies — sen Bäch — lein zu — mal,
 flie — der raus — schet im Hain,
 we — gung hebt in der Luft,
 Bu — sen kehrt er zu — rück;

sind es die Wie — ser, ist es das
 himm — li — sche Tie — der schät — len da —
 rei — zen de Re — gung, schä — fern — der
 hel — fet ihr Mü — sen tra — gen das

(zur letzten Strophe.)

Thal.
 rein.
 Duft.
 Glück.

5. Su — get seit ge — stern wie



mir ge_schah'² Lied_liche Sehnes_tern,
 Lieb_chen ist da, Lieb_ti_che
 Sehnes_tern, Lieb_chen ist da.

Sehnsucht?

Nº 131.
 Gesang

Andantino con espressione.

Marr.

Gitarre



Malt, schleich ich durch das Leben, ich bin ja fern von
 dir, wohl mögt ich zu dir schweben, doch hält die Pflicht mich
 hier in Nacht gerüllt, steh ich allein und seufze tief! und seufze

ritard.

tief! Gedenke mein! Gedenke mein!

Einkehr.

N:132.
Gesang

Andante non troppo.

Büttinger.

1. Bei ei- nem Wirt, the wun- der- mild, da
2. Es war der gu- te Ap- fel- baum, bei
3. Es ka- men in sein grü- nes Haus, viel-
4. Ich fand ein Bett zu süs- ser Ruh, auf
5. Nur fragten nach der Schuldig- keit, da

Gitarre.

war ich einst zu Gas- te, ein goldner Ap- fel war sein Schild, an dem ich ein- ge- keh- ret, mit süs- ser Kost und frischem Schaum, hat leicht beschwingte Glas- te, sie sprang frei, hielten Schmaus, u. wei- chen grünen Maiten, der Wirt, er deckte selbst mich zu, mit schüt- telter den Wipfel. ge- seg- net sei er al- le Zeit, von der

ei- nem lan- gen As- te.
er mich wohl ge- nü- ret.
san- ger auf das Bes- te.
sei- nem grü- nen Schatten.
Wur- zel bis zum Gip- fel.

p

Lied.

N° 135

Gesang

Allegretto.

Hellersdorf



1. Mond und Ster - ne wie so se - tig leuchtend
2. Al - les still, nur Quellen rauschen, Ro - sen
3. Ster - ne, bleibt ihr so verschwiegen, Blumen
4. Nein, was wär' der Ro - sen Blüthen, blüthen
5. Al - so hauch - te süs - se Klagen Nachti -

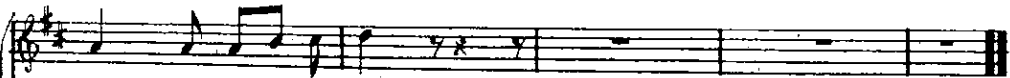
Gitarre.



durch die Winternacht, wie mein za gend Herz all mö - tig wie der -
 blickn am Fensterlein, mit den fernern Ster - nen tauschen Blick um
 blickt ihr ohne Harm? kann euch nie ein Leid be - sie - gen seid ihr
 sie in Liebe nicht? nein, was wär' der Ster - ne Gläu - ben, glühen
 gull der Winter - Fluor, und ihr Seufzen woll - te sa - gen: mich ver



zum zum Glück erwacht; wie mein za gend Herz all mö - tig wie der -
 Blick die Blu - men ein, mit den fer - nen Sternen tauschen Blick um
 Schmerz und Lie - be - arm. kann euch nie ein Leid be - sie - gen, seid ihr
 sie in Liebe nicht, nein, was wär' der Ster - ne Glühen, glühen
 steht die Liebe nur, und ihr Seuf - zen woll - te sa - gen, mich ver.



zum zum Glück er - wacht.
 Blick die Blu - men ein.
 Schmerz und Lie - be - arm.
 sie in Lie - be nicht.
 steht die Lie - be nur.



Jägerchor a. d. Weisshute.

Weber.

Nº 134.

Allto. non troppo
Musical notation for the first staff, starting with a treble clef and a 3/4 time signature. It begins with a dynamic marking of *f*.

Musical notation for the second staff, featuring a treble clef and a 3/4 time signature. It includes dynamic markings of *sf* and *sf*.

Musical notation for the third staff, featuring a treble clef and a 3/4 time signature. It includes dynamic markings of *sf* and *p*.

Musical notation for the fourth staff, featuring a treble clef and a 3/4 time signature. It includes dynamic markings of *f* and *sf*.

Musical notation for the fifth staff, featuring a treble clef and a 3/4 time signature. It includes a dynamic marking of *f*.

Musical notation for the sixth staff, featuring a treble clef and a 3/4 time signature. It includes a dynamic marking of *mf*.

Musical notation for the seventh staff, featuring a treble clef and a 3/4 time signature. It includes dynamic markings of *mf* and *cres.*

Musical notation for the eighth staff, featuring a treble clef and a 3/4 time signature. It includes dynamic markings of *f*, *sf*, *mf*, and *sf*.

Musical notation for the ninth staff, featuring a treble clef and a 3/4 time signature. It includes a dynamic marking of *p*.

Musical notation for the tenth staff, featuring a treble clef and a 3/4 time signature. It includes dynamic markings of *cres.* and *f*.

Sonatina.

Poco Allegretto quasi Andantino.

Carulli.

Nº 135.

Musical score for No. 135, Sonatina by Carulli. The score consists of eight staves of music in G major, 2/4 time. It includes various dynamics (mf, f), articulation (barre), and fingering instructions (2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1).

Andantino.

Caraccioli.

Nº 136.

Musical score for No. 136, Andantino by Caraccioli. The score consists of two staves of music in G major, 2/4 time. It includes dynamics (f) and a fingering instruction (4).

Three staves of musical notation. The top staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music consists of eighth and sixteenth notes, with some triplets and dynamic markings like 'p' and 'f'.

Ariette a. Romeo und Julie. Bellini

Nº 137.

First staff of the second piece, starting with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). It features a melody with eighth notes and rests, with dynamic markings 'p' and 'f'.

Second staff of the second piece, continuing the melody with eighth notes and rests, including dynamic markings 'p' and 'f'.

Third staff of the second piece, continuing the melody with eighth notes and rests, including dynamic markings 'p' and 'f'.

Fourth staff of the second piece, concluding the piece with eighth notes and rests, including dynamic markings 'p' and 'f'.

Wäcker.

Horetzky.

Nº 138.

First staff of the third piece, starting with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). It features a melody with eighth notes and rests, with dynamic markings 'p' and 'f'.

Second staff of the third piece, continuing the melody with eighth notes and rests, including dynamic markings 'p' and 'f'.

Third staff of the third piece, concluding the piece with eighth notes and rests, including dynamic markings 'p' and 'f'.

Galopp u. d. Maskenball.

Allegro.

Auber.

Nº 139.

N: 140.

Stark und launigt.

Handbuch

Gesang.

So hab'ich nun die Stadt verlassen, wo ich ge-

Gitarre.

ic... betan... ge... Zeit, ich zie... he... stüg... meiner Strassen, es giebt mir

Niemand, Niemand das geleit. Man

hat mir nicht den Rock zer... ris... sen, es war auch Scha... de für das

Kleid! noch in die Wangen mich gehis... sen vor u... bergrossem Herze.

leid. Auch Keinem hat's den Schlaf ver-

trie-ben, daß ich am Mor-gen wei-ter geh, Sie könnten's
 kal-ten nach Be-lie-ben. von Ei-ner a-ber thut mir's weh, von
 Ei-ner a-ber thut mir's weh.

Lied.

Andantino. *Himmel.*

Nr. 141.
Gesang.

1. Beglückt, be glückt,	wer die Ge-lieb-te
2. Sie nützt das Herz	der Schwermuth, Frühlings-
3. Die Lie-ben... den	sind schon zu bes-serre
4. Sanft hin-ge-schmiegt,	auf grüner Frühlings-
5. Ein Her-zens-kuß,	den sel-ber En-gel

Gitarre.

für der die sei-ner Ju-genätraum be-grüsst, wenn Arm um
 hei-ter, sie hat tet uns auf Ro-sen a-wn, sie he-bet
 kö-nen auf Flügeln ih-rer Lieb' er-höht, empfangen
 ra-sen auf Blumen ei-nes Quel-len-rands, verlachen
 nei-den, küßt ihren Morgen-schlummer wach, an Beihen

Arm und Geist um Geist sich windet, und Seel' in See - le sich er-
 was auf ei - ne Himmels - lei - ter, wo wir den Glanz der Gott - heit
 schon des Himmels goldne Kronen, eh' ihr Ge - wand der Staub ver-
 sie die bunten Seifen - blasen, des lie - be - ren Er - den-
 tanz von e - wig jungen Freuden, umschlingt den lieben Lar - gen

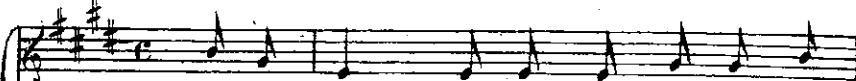
gießt. Die Lie - be macht zum Goldpallast die Hüt - te, sie streut auf
 schaun. Sie giebt dem Kranz des Morgens hellre Kö - the, und lichter
 wert. Sie kümmern sich um kei - ne Erden - gü - ter, sind sich die
 Tand's, ein Druck der Hand, der durch das Leben schüttert und ei - nes
 Tag. Ein süßser Schlaf sinket auf ihr keusches Bette, sie auf die

Wild - niß Tanz und Spiel, ent - hül - let uns der Gott - heit lei - se
 Grün dem Schatten - wald; und süßern Klang der späten Abend -
 gan - ze wei - te Welt, und spotten dein, du stol - zer Welt - ge -
 Blick des Trunken - heit, ein Feu - er - kuss, der von der Lippe
 Lau - be E - dens sankt; kein sterbli - cher mißt ihre Freuden.

Trit - te, giebt uns des Him - mels Trö - ge - fühl.
 flö - te, die durch des Dor - fes Büsche schallt.
 bie - tet, vor dem der Erd - kreis nie - der fällt.
 zü - tert, giebt ih - nen Er - gel - se - lig - keit.
 ket - te, wer nie den Kelch der Lie - be trank.

Adelaide.

Langsam.

N^o 142.
Gesang.

1. Einsam wandelt dein Freund im Frühlings-
 2. In 'der spiegelnden Fluth, im Schmelz der
 3. Abendluft - chen im zarten Luch be
 4. Erst o Wunder! entblüht auf mei nem

Gitarre.



gar ten, mild vom zau berischen Lichtumflus sen, das durch
 flüsternd, in des süßen den Tages frohd gewöl ke, im lie
 flüstern, in Silber glöckchen des Maissinbruse säuseln, Wellen
 Grube. Eine Blume der Asche meines Herzens, deutlich



wandende Blütenzweige zittert: A. de la i. de.
 st. de der Sterne, strahlt dein Bildtrifft: A. de la i. de.
 rau. schen und Nächtigallen flöten: A. de la i. de.
 schimmert auf jedem Purpur blättchen. A. de la i. de.



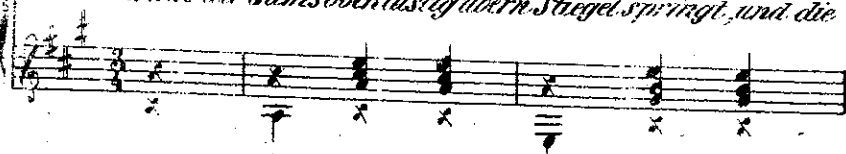
Seydewitzer Alpenlied.

Moderato.

N^o 143.
Gesang.

Wenn der Schnee von der Alma weg geht, und im
 Sest a Freud, wenn man sieht die Sonn' auf gehn, und die
 Wenn du Gamsbock lustig über'n Stiegel springt, und die

Gitarre.



Frühjah wie-der Alles grün dasteht, wenn ma hört die kühler läuten
 Lerch-la in der Höh so dro-da stehn, und wenn of-ten wir da Maista
 Schwagrin ih-re schöne Lied-la singt, wenn ma sieht sie freuen alle

und die Kühn, no gehn ma au-ß wie-der auf die Alm. Du i di
 bu-gu schreit, no glaubt ma, tie-be Leut, es is a Freud!
 Küh und Kalm, no glaubt ma, 's is a Le-ben auf der Alm.

o a o i o a du i o, a - di

o - a o - i o, - - - a du i di.

a ri deri dero, ri deri dero, ri deri de-ro.

a

Nein.

Andante. *Andr.*

N^o 144.
Gesang.

1. Darf ich zu deinem Preise, nach treuer Sän-ger
2. Darf ich in sanftern Klager, auch niedrigem E-cho
3. Darf ich auch nicht mit Thränen, be-kehen dir mein

Gitarre.

ten. ten. ten. ad lib.

Wei-se, ein klei-nes Lied dir wei-hen? darf ich?
sa-gen, mein Herz sei e-wig dein? darf ich?
Sch-ner, und meine Schwärme reyn? darf ich?

al tempo.

darf ich? *pp.* Du lä-s-pest lei-se, Nein, gu-ter Jüng-ling, nein!
darf ich? Du sprichst mit la-gen, Nein,
darf ich? Du sprichst mit Thränen, Nein,

nein, nein! *dim.* gu-ter Jüngling, nein! *pp.* 4. So

will ich dan ver-schweigen, mein glü-hendster be-sie-gen, und

ten. ten. ten. ad lib.

dir ge-hor-sam seyn! o sprich! o sprich!

Recit. (Soprano) a Tempo.

pp ich kann nicht lü-ger Nein, gu-ter Jüng-ling, nein!

ritard. ter.

nein, nein! gu-ter Jüngling nein!

Der Abend.

Nº 145.
Gesang.

Neuland.

Purpur malt die Tannen-hü-gel nach der
Tunst du einst im Abend hauche Grilleben.

Gitarre.

Son-ne Scheideblick, lieblich strahlt des Baches Spiegel, Hespers
auf mein frühes Grab, aus der Freundschaft Rosenstrauche, deinen

Fak-kei glanz zu-rück, Hespers Fackel glanz zu-rück. wie in
Klagge-sang her ab, deinen Klaggesang her ab, wird mein

Yod-zen had ten Dies-ter würds im Pap-pel wei-der-
Geist noch stets dir lau-schen herrschend wie er jetzt dir

hain *unter lei- sem Blattge flüster schlumern*
rauscht durch das Hü- gels Blumen rauschen wie das

al- - le Vö- gel ein, schlumern al- le Vö- gel ein.
Sommerlüft- chen rauscht, wie das Sommerlüftchen rauscht.

Nur dein A- bendlied, o brilletonbroch

Fin.

aus betrautem Grün, durch der Freundschaft Rosensträuche süsse

Trau- ermelo- dien, süsse Trauerme- lo- dien.

sind nun wie der fest vereint, wir sind nun wie der fest ver-

eint. doch die Arme weint. die Arme. Arme weint, die Arme weint.

poco rit. *a piacere.*

Romanze a. Jean de Paris.

Nº 147.
Gesang.

Boieldieu.

Oliver. Der Trouba...dour stolz auf der Liebe Bar...de,
 Johann. Der Trouba...dour seufzend im Liebesgrame,
 Prinz. Mein Trouba...dour! wis se, was ich begeh...re:

Guitarre.

folgt ei ner Spur ei...lend von Land zu Lan...de,
 weint auf der Flur; sin...gend das Lob der Div...me.
 du liebtest nur den Wahn...sinn und die Eh...re?

Durch Wein und Flur er...schal...ten. Ela...ge...lö
 Lieb, o Au...tur! dass sie...sei ne Wünsche krö...
 Doch sa...ge nur: ob man auf Treu... rechnen kön...

Kriegers Abschied.

A. Methfessel.

N^o 148.
Gesang.

Gemüthlich.



1. Leb' wohl mein Bräut-chen schön? muss
 2. O Lieb-chen, wa- ne nicht! mich
 3. Du ab- ter, deut. sicher Rhein, wie
 4. Undkehr' ich einst zu- rück, o
 5. Undgra- ben sie mich ein, dort

Gitarre.



nua zum Kamp-fe gehn, das Scla-ven-joch beginnt zu
 ru- fet, heil-ge Pflicht? wie wolt' ich hier al- lei- ne
 wohl wird uns nicht sein, wenn wir erst dei- ne Flu- ten
 Lieb-chen? welch' ein Glück! die Ar- me die dich dan um-
 an dem schö- nen Rhein, so jammre nicht in bit- tern

wanken, fort mit euch ü- bermüth- ge Fran- ken? auch un- ser
 xa- gen, wenn draussen sie die Fein- de ja- gen. weit fort, fort
 se- hen, wenn unsre Sie- ges- fah- nen we- hen, an dei- nen
 schlingen, die Freiheit halben sie er- rin- gen; dan- kst du
 Kla- gen, des Kriegers Braut muss es er- tra- gen! und wer für

Herz schlägt kühn und warm, und Heloten- kraft stählt unsern Arm.
 ü- berh deutschen Rhein? da- bei muss dein Ge- liebter sein.
 U- fern schön und grün, die Fein- de xa- gen'd heimwärts flüch-
 sa- gen, stolz und laut: „auch ich bin ei- nes Hel- den Braut!“
 Freiheit gab sein Blut, mit dem ist's alle- we- ge gut!

Rondo.

189.

Poco Allegretto.

Capricci.

Nº 149.

Musical score for Rondo No. 149, featuring a single melodic line in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piece begins with a *mf* dynamic and includes several measures of sixteenth-note runs. It features a first ending marked *f* and a second ending marked *mf*. The score concludes with a *Fin.* marking and a *p* dynamic. The piece is marked *D.C.* (Da Capo). Fingerings are indicated with numbers 1-4, and slurs are used for phrasing.

Rondino.

Gracioso.

Capricci.

Nº 150.

Musical score for Rondino No. 150, featuring a single melodic line in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piece begins with a *mf* dynamic and consists of a single melodic line with a light, playful character. It includes several measures of eighth-note and sixteenth-note patterns. The score concludes with a *p* dynamic.

Four staves of musical notation. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The music consists of eighth and sixteenth notes, with some rests. A dynamic marking of *f* (forte) is present. The second and third staves continue the melodic and harmonic development. The fourth staff concludes the introduction with a double bar line and a final chord.

Flora-Walzer.

Allegretto

Introduction.
 N^o 151. *p*

Single staff of musical notation for the introduction. It starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The music is marked *p* (piano).

Single staff of musical notation. It continues the melody from the introduction. A dynamic marking of *p cres.* (piano crescendo) is present, followed by a *p* marking.

Single staff of musical notation. It features a series of chords and a melodic line. A dynamic marking of *ff* (fortissimo) is present.

Waltzer.
p

Single staff of musical notation for the waltz section. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The music is marked *p* (piano).

Single staff of musical notation. It continues the waltz melody with various rhythmic patterns and rests.

Single staff of musical notation. It concludes the waltz with a final chord and a double bar line. A dynamic marking of *ff* (fortissimo) is present.

Sonatine.

N°152. *Moderato.* *Corilli.*

Schottischer-Walzer.

Nº 153.

Galopp.

Müller

Nº 154.

Polnisches Volkslied.

N^o 155
Gitarre.

Allegro

1. Noch ist Polen nicht verloren, in uns lebt sein Glück,
2. Coor hat's blutige Schwert gezogen, schon fliesst Polens Blut:
3. Wo sind die gepriesnen Horden, die der Welt gedrünt?
4. Weisser Adler, Theurer, fliege deinen Ehrycoll Ruhne,

was an Ob macht ging verloren bringt das Schwert zu ruck.
doch sie sind zum Bismppf geflogen. Siey und Tod ihr Mith.
Po lens Blut ist heiss geworden. dass es sie nicht scheut.
Dann wird unser Land durch Siege Freiheits Hei lig thum.

Skrzyńceki füh ret uns: schon entbrennt des Kampfes

Mit se, Polen macht sich frei bricht die Ty ran nei.

Der Chor wiederholte d. zweiten Theil.

Lied a. Paris in Sommern.

Allegretto.

N^o 156.
Gesang.

Heimann Levy.

Gitarre

Nach ein mal die schöne Ge- gend meiner
Hir nach Mes'ritz will ich gehen, hin zum

Heimath möcht ich sehn, noch ein mal am he- tern U. fer dort bei
Ta- te und zur Memm, schon seh ich sie ängstlich stehen mich zu

Mes'ritz möcht ich stehn, meiner
reissen aus der Klemm, hin zum

Heimath möcht ich sehn noch ein mal am he- tern U. fer dort bei
Ta- te und zur Memm, schon seh ich sie ängstlich stehen mich zu

Mes'ritz möcht ich stehn. Und viel Ju- den kan man dort hö- ren,
reissen aus der Klemm. Nirgends hat mir's so ge- fällen,

sie schreien laut in vol- len Chören, sie schreien laut in vol- len
als in Mes'ritz wei- ten Hallen, als in Mes'ritz wei- ten

Herrnwechsel.

N°157

*Nicht zu langsam.**Himmel.*1^o Stimme.

Du gibst mir al — so nicht dein Herr? so

2^o Stimme.

Du gibst mir al — so nicht dein Herr? so

Gitarre.

gib das mei ne mir; denn tie ber hab'ich dei nes recht, was soll das
gib das mei ne mir; denn tie ber hab'ich dei nes recht, was soll das

ganz heimliche.
mei — ne dir, was soll das mei — ne dir
mei — ne dir, was soll das mei — ne dir.

Wunsch

N°158

*Heiter.**Dr. d'Alquen.*

Gesang

Ach wenn ich nur ein — ein — zigs mal ihr

Gitarre.

al les saigen könnst, was mir die Ruhe' genommen, was mich im Herzen

brennt, was mir die Ruh' genommen, was mich im Herzen brennt!

Ich möch — te

wohl die Karub — rin fliehen, doch Al — les nicht zu

her mich hin, ich fühl mich bang beklo'men, wo ich auch immer
ri tur den do.

bin, was mir die Ruh' genommen, was mich im Herzen brennt, ach
a Temp.

wenn ich nur ein — einzigmal her al — les sagen könn't.

Mignons - Lied.

Niemlich langsam.

Beethoven.

N^o 159.
Gesang.

Kennst du das Land, wo die Ci-tro-nen
 Kennst du das Haus, auf Säulen ruht sein

Gitarre.

blühn, im dun-kehn Laub die Gold-o-ran-ger glühn, ein
 Dürch, es glänzt der Saal, es schmerzt das Ge-mach, und

sarf-ter Wind vom blau-er Him-mel weht, die Myr-the
 Mar-mor-die-der stehn u. sehr mächt are, was hat man

stall und hoch der Lor-beer steht?
 dir du arm-es Kind ge-than?

Geschwinder.

Kennst du es wohl? Da hin! Da
 Kennst du es wohl? Da hin! Da

Fels und über ihr die Fluth.

cres

Kennst du ihn wohl? Da-hin! Da-

Geschwinde

p

hin! geht un-ser Weg, o Va-ter lass uns

zieh'n! Da-hin! Da-hin geht un-ser Weg, o Va-ter

lass uns zieh'n! Da-hin!

lass uns zieh'n.

Schlummerlied

N°160

Andante.

D. F. B. Weber

Gesang

Mit lei-se rau-schendem Ge-fie-der, der

Gitarre

Armen Trübung schweben zu-der, o Gott! o, Gott das

Schlum-mers besänftige du ihrer Schmerzen mit de Sturmes

flu-ten, des Her-zens heis-selie-bas glu-ton, o

fäch-le Er-quückung, o fäch-le Er-quückung ihr

cotta parte.

zu, o fäch-le doch Er-

à Tempo.

Er-quickung, Er-quickung ihr zu! Mit lei-se-raschendem Ge-

fie-der, der Armen La-bung schwe-be-ze-der, Gott des

Schlummers, o, be-sänft'-ge der Schmerzen mil-de Stürmes

Flu-ter! o fäch-le Er-quickung, o fäch-le Er-

quickung ihr zu! O fäch-le doch

Er-quickung, Erquickung ihr zu,

fächle, fächle doch ihr Erquickung zu, o
 fäch - le Er - quickung ihr zu!

Stu am Alexis

N° 161 *Süßst u. lieblich.* *Himmel.*

Gesang *An Ale - xis send ich dich, er wird*
 Gitarre. *p*

Ro - se, dich nun pflegen, lächle freundlichharm entgegen, dass ihm

sei, als süßer mich; Kriech, wie du der Farnsp entquollst, send' ich

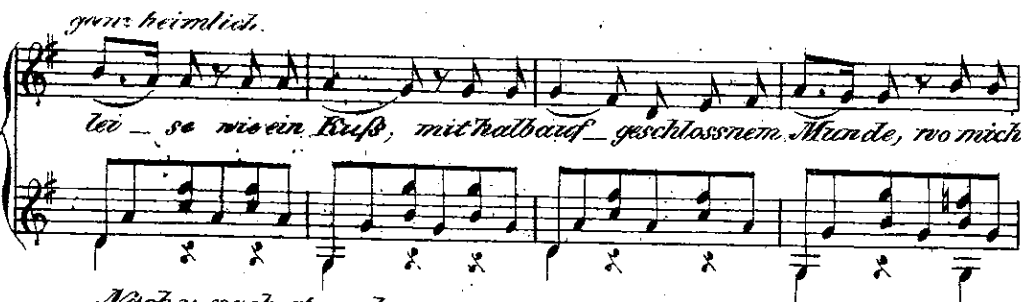
dich, er wird dich küssen, dann, dann, je - doch, er wird schon


 wis - sen, was du al - les, was du al - les, was du al - les sa - gen


 sollst. Sag ihm lei - se, wie ein Kuß, mit halb auf - geschloss'nem


 Munde, wo mich um die heiße Stur - de sein Ge - dach - te suchen


 muß. Sag ihm


 ganz heimlich.
 lei - se wie ein Kuß, mit halb auf - geschloss'nem Munde, wo mich


 Nach u. nach etwas langsamen
 um die heiße Stur - de sein Ge - dach - te suchen muß.

Polonaise.

trilliani.

Nº 163.

This musical score consists of ten staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The tempo marking is *mf*. The notation includes a variety of rhythmic patterns, such as eighth and sixteenth notes, and rests. There are several 'x' marks placed below the notes, likely indicating fingerings or specific performance techniques. The score is written in a single system, with each staff containing a line of music. The overall style is characteristic of 19th-century piano music.

Musical notation for the first piece, consisting of two staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#).

Tempete.

Nº 164. *Allegro.*

Musical notation for piece Nº 164, consisting of six staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various dynamic markings such as *f*, *ff*, *pp*, *sp*, and *sf*.

Marsch u. Tancred.

Nº 165. *Maestoso.* *Raffini.*

Musical notation for piece Nº 165, consisting of three staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various dynamic markings such as *f*, *ff*, *pp*, and *sf*.



A musical score for a piece in G major, 2/4 time. It consists of four staves. The first staff is the melody. The second staff has a first ending marked "1o" and a second ending marked "2do". The third and fourth staves provide harmonic accompaniment. The piece concludes with a double bar line.

Schottisch.

Nº 166.

A musical score for a Schottisch in G major, 2/4 time, numbered 166. It consists of six staves. The first staff is the melody, starting with a piano (p) dynamic marking. The second and third staves are accompaniment. The fourth and fifth staves continue the accompaniment. The sixth staff is the final line of music, ending with a double bar line.

HEBE,

Pfennig-Magazin für Gesang und Guitarre.

IV. Jahrgang.

I. Heft.

Nr. 1 u. 2) Mozart, Duetto aus Don Juan. Eisenhofer Gretchen, Meine Ruh ist hin. Bellini, Cavatine aus Norma. Maurer, Zum Abschied: Wann hell im Thau die Rosen. 3 u. 4) Paesicello, Sittsam voll Zagen, Ariette aus Molinare. Cherubini, Polonaise aus Lodaiska. Volkslied, Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein: Kreuzer, Nur wer die Sehnsucht kennt. Sie glog zum Sonntagstanze. 5) Rossini, Rondine a. d. Barbier. Auber, Roudo a. d. Braut Galopp. Giuliani, Andantino. Carulli-Walzer. 6 u. 7) Righini, Süßes Entzücken: Duetto a. Armide. Silcher, Ruhe schwebt um Thal und Hügel, Abendständchen an Selma. Martin, Lilla, meine beste Lilla! Lindpaintner, An den Mond. Schimmre durch die Laden. Schneider, Lebe wohl! Reichbard: Nach Sevilla. 8) Boieldieu, Treu und herzlichlich, a. d. weissen Dame. Eberwein, Musikalische Liebeserklärung. Herx, Es leuchten drei freundliche Sterne. 9) Wanczura, Rondino: Holländisches Volkslied. Cherubini, Rondoletto a. d. Wasserträger. Spontini, Triumphmarsch a. d. Vestalin. Stoll, Walzer. 10 u. 11) Mozart, Bewahret euch vor Weiber a. d. Zaubersföte. Lindpaintner, An deiner Hand geliebtes Wesen, a. d. Bergkönig. Schmal, Auf einer Rasenbank. Salié, Weiber euch setzt die Zeit ein Ziel, a. d. Geheimniss. Wenderly, An des Schlummers dunkle Pforte Ständchen, Leise raucht es in den Bäumen: 12) Methfessel, Könnt ich ein Lüftchen sein. Auber, Ihr Freunde seht, a. d. Stumme. 13) Maischoss, Rondino a. d. Barbier v. Sevilla. Isouard, Jagdrondo a. Cendrilon. Carcassi, Walzer. Paganini, Glückchen, Rondo. Neuland, Galopp.

II. Heft.

14 u. 15) Lütgen, Es blühet ein Blümlein in heimlicher Lust. Kaliwoda, Hörst du den Ton, der deinen Namen feyert? Rossini, Armes Herz trag deine Leiden, a. d. Italienerin. Reichhardt, Im Winde geräuscht. 16 u. 17) Weber, Der May, der May a. Euryanthe. Mozart, Ach ich fühl'es ist verschwunden, a. d. Zaubersföte. Schulz, Nord oder Süd. Stegmann, In dem reichsten Farbenglanze. Kretschmer, Zu den Knaben will ich gehen. 18) Rossini, Marsch a. Moses. Sor, Andante. Giuliani, Rondo. 19 u. 20) Volkslied: Herzig Scharzer las dich herzeu. Eisenhofer, Polonaise. Zumsteg, Allah gibt Licht in Nächten. Himmel, Doch in des Mädchens Schooss, a. Fanchon. Der Morgen kam auf rosigem Gefieder. 21) Methfessel, Könnt ihr Klagen, Könnt ihr sagen. Weber, Leise, leise, fromme Weise. Schubert, Schad um das schöne grüne Band. Seidel, Thekla, Eine Geisterstimme. 22) Carcassi, Schweizerlied mit Variationen. Giuliani, Romanze. Sor, Andante. Bellini, Ariette. Carulli, Walzer. 23 u. 24) Paer, Duett aus Sargino. O du mein Einziger. Weixelbaum, Erinnerung. Lieblich wie die Blüthenschleier. Seidel, Es schaut der Lerchthurm Meyerbeer, O säst du die Holde, Cavatine a. Crociato. Pillwitz, Kusstehre, Nirgends hin als auf den Mund. 25) Boyneburgk, Fünf Fäden tief, a. d. Sturm. Kreuzer, Süßer goldner Frühlingstag. Harder, Allgemach ans Dämmerung und Nacht. 26) Giuliani, Rondo. Bellini, Cavatine, a. d. Pirat. Air russe. Auber, Gebet a. d. Summen. Diabelli, Wiener Walzer.

III. Heft.

27 u. 28) Spontini, Duett a. d. Vestalin, Vor diesem Altar. Reichhardt, Es singt ein Vöglein Witt. Pollini-

Bella Ciprignia. Weber, Cavatine a. Euryanthe, Hier dicht am Quell. Hetttersdorf, Noch glänzt mir deines Lichtes Schein. Müller, Immer heiter und zufrieden, a. d. Poltenabend. 29 u. 30) D'Aillerac, Romanze a. Nina, Meine Hoffnung kann nicht vergehn. Himmel, Lied a. Fanchon, Fort das die Leyer klinge. Peruchini, Venet. Lied. Der Tag ist verschwunden. Leonardi, Klage, Säuselt sanft ihr Zephir-Lüfte. Beethoven, Das Geheimniss: Wo blüht das Blümchen. 31) Giuliani, Rondino. Carcassi, Air suisse varié. Carulli, Walzer. 32 u. 33) Schulz, Duetto, Nicht den Sternen sollst du trauen. Greith, Frühlinglied: Unsere Wiesen grünen. Harder, Lied: Wellen rauschen. Kreuzer, Jägerlied: Kein' bessere Lust in dieser Zeit. Dr. Lültsdorf, Trinklied: Brüder lasst die Gläser klingen. Volkslied, Wo Kleins Hütte steht. 34) Himmel, Wiederseh'n. W. Herx, Die Liebe, Alle Rosen die mir blühen. Müller, An Emma, Weit in Nebelgrauer Ferne. 35) Giuliani, Air varié. Auber, Tarrantelle a. d. Stummen. Carulli, Andantine. Wanczura, Marsch. Arnold, Walzer. 36 u. 37) Neumann, Wir ruhen vom Wasser gewiegt. Blum, Walzer, Kleine Blumen kleine Blätter. Brugger, Wanderes Nachtlid, Der du von dem Himmel bist. Hetttersdorf, Liebeswonne, Wir tragen Sterne reinern Glanz. Stehle, O lieber Mai. 38) André, das Geständniss: Wohl giebt es der Mädchenso viele. Sterkel, 'Lass mein Aug den Abschied sagen. Schwäbisches Volkslied: Jetzt gang, ians Brönnele. 39) Küffner, Air varié. Paer, Marsch aus Sargino. Carulli, Walzer. Giuliani, Menuett. Carcassi, Galopp.

IV. Heft.

40 u. 41) Greith, Duetto: Lausche dan! Dillenberger, Euprosine: Wem das Glück nicht viel gegeben. Himmel, Der Maitag: Hinweg mit den Grillen. Schulze, Sternlein, rein u. golden. Cianchetti, Ich hab' Gold. Kallenbach, Lied: 'Weine nicht es ist vergebens. 42 u. 43) Weigl, Cavatine a. d. Schweizerfamilie: Wer hörte wohl jemals mich klagen. Reichhardt, Tage der Wonne, Kommt ihr so hold. Marx, Sehnsucht: Matt schleich ich durch das Leben. Büttinger, Einkehr, bei einem Wirthe. Hetttersdorf, Lied: 'Mond und Sterne. 44) Weber, Jägerchor a. d. Freischütz. Carulli, Sonatine, Carcassi, Andantine. Bellini, Ariette a. Romeo und Julie. Horctzky, Walzer. Auber, Galopp a. d. Maskenball. 45 u. 46) Hambach, Abreise: So hab' ich nun die Stadt verlassen. Himmel, Lied: Beglückt, beglückt wer die Geliebte findet. Adelaide, Einsam wandelt dein Freund. Steiermarker Alpenlied: Wenn der Schnee. Andre, Nein, Darf ich zu deinem Preise? Neuland, Der Abend: Purpur malt die Tannenhügel. 47) Glaeser, Romanze a. Adlers Horst: Die Arme weint. Boieldieu, Romanze a. Jean de Paris: Der Troubadour. Methfessel, Kriegers Abschied: Leb' wohl mein Bräutchen. 48) Carulli, Rondo. Giuliani, Rondino, Labitzky, Flora Walzer. Carulli, Sanatine: Schottischer Walzer. Müller, Galopp. 49 u. 50) Polnisches Volkslied, 'Nöch ist Polen nicht verloren. Lied a. Paris in Pommern: Noch einmal die schöne Gegend. Himmel, Herzenswechsel. Du gibst mir also nicht dein Herz. Dr d'Alquen, Wupsch: Ach wenn ich nur ein einzigmal. Beethoven, Mignons Lied: Kennst du das Land. 51) Auber, Schlummerlied: Mit leisen rauschendem Gefieder. Himmel, An Alexis send ich dich. 52) Carcassi, Marsch. Giuliani, Polonaise, Tempête. Rossini, Marsch a. Tancred. Schottisch.

FLORA,

liebliche Spende für Freunde und Freundinnen des Pianoforte.

XII Hefte. I. Jahrgang.

I. Heft.

1) Trauermarsch v. Beethoven, Polonaise v. Hünten, Rondino über ein Thema a. d. Barbier v. Sevilla, von Rossini, Walzer v. H. Herz, Chopickis Mazurka, Variationen v. Mozart, Romanze von Giuliani, Marsch a. Norma v. Bellini, Galopp a. d. ehernen Pferd v. Auber, An den Mond. Lied v. Arnold. 2. Heft. Sonatine von Hummel, Rondo über ein Lieblings-Thema v. Paganini, Romanze v. Lafont, Favorit-Polonaise v. Oginsky, Marsch über ein Thema a. Romeo u. Julie, Rondino über Themen aus Zampa, Walzer über Themen a. Faust, Variationen von Beethoven, Untreu, Volkslied v. C. M. v. Weber, Galoppade v. Arnold. 3. Heft. Sonatine v. Bertini, Sicilienne a. Robert d. Teufel v. Meyerbeer, Rondino a. d. Maurer v. Auber, Rondogino v. Herz, Charmant-Walzer mit Text v. Strauss, Galopp-Polonais von Gernlein, Ariette v. Mercadante, Sonatine über eine Favorit-Arie v. Paer Walzer a. d. Jüdin v. Halevy, Boleros v. Rossini.

IV. Heft.

4) Romanze v. Hummel, Rondo v. Kuhlau, Air varié v. Rode, An Emma, v. Rudersdorf, Rondino a. Don Juan, v. Mozart, Polonaise v. Keller, Mazurka von Strauss, Marsch v. Rossini, Liebeslied v. Gernlein, Walzer v. Arnold. 5. Hft. Sonatine v. Pixis, Rondo a. Romeo u. Julie v. Bellini, Galoppade v. Herz, An die Entfernte v. Hummel, Polonaise v. Hünten, Rondino aus dem Barbier v. Rossini, Marsch a. Fidelio von Beethoven, Walzer von Mozart, Morgengruss v. Schubert, Andante v. Donizetti, Ballet a. d. Maskenball v. Auber. 6. Hft. Adagio v. Cramer, Rondo a. Jean de Paris v. Boieldieu, Lied v. Wolfram, Thema mit Variationen v. Beethoven, Rondo mit Echo von C. Kreutzer, Walzer a. Silvana v. C. M. v. Weber, Duett a. Jessonda v. Spohr, Polonaise v. Diabelli, Couplets, a. d. Concert a. Hofe v. Auber, Favorit-Mazurka.

VII. Heft.

7) Sonatine v. Kalkbrenner. Amanda: Lied v. Lindpaintner, Rondo a. d. Hausirer v. Onslow, Polonaise v.

Kalliwoda, Walzer a. d. Bajadere v. Auber, Gebet aus Othello v. Rossini, Rondinetto v. Arnold, Variationen über den Sehnsuchtswalzer v. Schönau, Ochsen-Menuett v. Haydn, Osagen-Galopp von Lanner. 8. Hft. Sonatine v. Beethoven, Trink-Terzett a. d. Adlers Horst v. Glaeser, Sehnsucht nach der Heimath, Volkslied, Zitterwalzer, Rondo a. Zampa v. Herold, Variationen v. Mayseder, Romanze a. d. Räuberbraut v. Ries, Polonaise v. Czerny, Sonatine über eine Arie a. Donna de Lago. v. Rossini, Wiener Galopp. 9. Hft. Sonate v. Bertini, Potpourri a. Norma v. Bellini, Wiener Balletwalzer v. Grafen v. Gallenberg, Sehnsuchtswalzer v. Beethoven, Galopp von Herz, Romanze a. d. Maurer u. Schlosser v. Auber, Sonatine über eine Arie a. d. Barbier v. Rossini, Polonaise No. 2 v. Oginsky, Sonatine über Thema a. Figaro, v. Mozart, Boleros a. d. Jüdin v. Halevy.

X. Heft.

10) Sonatine v. Haydn, Cavatine a. Norma v. Bellini, Marsch a. d. Maskenball v. Auber, Rondo v. C. M. v. Weber, Ariette a. d. weissen Dame von Boieldieu, Galopp a. d. Zweikampf v. Herold, Die Wahnsinnige, Romanze von Grisar, Polonaise aus Jessonda v. Spohr, Erinnerungswalzer v. Beethoven, Sonatine über Thema a. d. Barbier v. Rossini, Galopp aus dem Ballet der Zauberkessel. 11. Hft. Variationen v. Beethoven, Rondino a. Era Diavolo v. Auber, Cavatine a. d. Nachtwandlerin v. Bellini, Sonatine a. d. Opferfest v. Winter, Tyrolienne a. W. Tell v. Rossini, Romanze a. d. Zweikampf v. Herold, Walzer a. d. Kreuzfahrer v. Meyerbeer, Polonaise v. Hünten, Triumphmarsch a. d. Vestalin von Spontini, Favorit-Galoppade. 12. Hft. Variationen v. Beethoven, Rondino a. d. Nachtwandlerin v. Bellini, La Brigantine, Duettino v. Lagoanère, Sonatine a. d. diebischen Elster v. Rossini, Marsch a. d. Jüdin v. Halevy, Galoppade a. d. Templer u. d. Jüdin von Marschner, Lied v. Arnold, Rondo a. d. Schnee von Auber, Polonaise v. Bertini, Walzer a. d. Veilchen v. Caraffa.

Laden-Preis 4 Thl. jetzt für 2½ Thlr. in 4 Bänden in farbigem Umschlag Cartonirt. Einzelne Hefte in farbigem Umschlag Cartonirt à 7¼ Sgr.

